

NS-Kontinuitäten und Aufarbeitung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft nach 1945

Inhalt

I. Einleitende Bemerkungen, methodisches Vorgehen, ausgewertete Bestände.....	2
II. Problembestimmung – „Was folgte auf den NSLB?“	3
III. Rechercheergebnisse – Das historische Problem des „Neuen“.....	5
IV. Fragestellungen und Forschungsperspektiven	7
Bibliographie – NS-Kontinuitäten und Aufarbeitung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft nach 1945	11
Bibliographische Hilfsmittel	11
Quellenverzeichnis	11
Archivquellen – GEW Hauptvorstand	11
Allgemeine deutsche Lehrerzeitung.....	12
Erziehung und Wissenschaft	20
Die Deutsche Schule	24
Regionalverbandszeitungen.....	26
Regionale Verbandshistoriographie	27
Verbandspublikationen und Verbandshistoriographie	30
Literaturverzeichnis.....	33

I. Einleitende Bemerkungen, methodisches Vorgehen, ausgewertete Bestände

Die vorliegende Bibliographie verzeichnet Primär- und Sekundärliteratur zur Geschichte der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) bzw. ihrer Vorgängerorganisationen mit einem Fokus auf mögliche personelle und inhaltliche Kontinuitäten zwischen nationalsozialistischen Organisationen und der in der Nachkriegszeit neugegründeten Gewerkschaft sowie (gewerkschaftliche und geschichtswissenschaftliche) Aufarbeitungsansätze dieser frühen Nachkriegsgeschichte. Dies bedingt drei Stoßrichtungen der Recherche:

- Eine Quellenrecherche zur frühen Gründungsgeschichte der GEW und der Haltung der GEW bzw. ihrer (Vorläufer-)Organisationen im Prozess der Entnazifizierung.
- Eine Quellenrecherche zur Aufarbeitung dieser Nachkriegszeit und Gründungsgeschichte durch die GEW.
- Die Ermittlung (geschichts-)wissenschaftlicher Fachliteratur, die sich sowohl mit der Gründungsgeschichte der Lehrerverbände in der Nachkriegszeit als auch mit der Aufarbeitung dieser Periode beschäftigt.

Lässt sich der dritte Schwerpunkt zumindest institutionell deutlich von den anderen beiden scheidern, verläuft die Grenze zwischen den ersten beiden Schwerpunkten fließend. Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus selber und der Zeit von 1933 bis 1945 durch die GEW wurde zwar erfasst, stellt aber nur insofern einen Fokus dar, als diese Auseinandersetzung immer eine implizite Positionierung zur Nachkriegsentwicklung darstellte. Thematisierungen der „neuen Rechten“ bzw. des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, vor allem in den 1990er Jahren, wurden weitgehend ausgeklammert.

Systematisch ausgewertet wurden neben den einschlägigen internationalen Fachdatenbanken (in deutscher, englischer und französischer Sprache)¹ vor allem die Hauptorgane der GEW, die *Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung* (ab 1972: *Erziehung und Wissenschaft*) sowie *Die Deutsche Schule*. Darüber hinaus wurden die ersten Jahrgänge des Geschäftsberichts der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände (AGDL), des *Mitteilungsblatts der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens* (Hamburg), der *Lehrergewerkschaft* (sowohl Berlin als auch Hessen) sowie der *Bayerischen Schule* (Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband) herangezogen. Eine Konsultation weiterer lokaler und regionaler Zeitungen und Mitteilungsblätter wäre aufgrund

¹ Ausgewertet wurden die Jahresberichte für deutsche Geschichte, Historical Abstracts, JSTOR und CAIRN.

der stark dezentralen Gründungsgeschichte und Struktur der GEW notwendig, die bisher eingesehenen Quellen legen aber den Schluss nahe, dass unabhängig von der jeweiligen Besatzungszone und dem Verhältnis zum Gesamtverband bzw. zur Gewerkschaftsfrage, die dominanten Themen weitgehend identisch waren. Darüber hinaus wurde das Findbuch des Bestandes des GEW-Hauptvorstandes im Archiv der sozialen Demokratie (AdsD) in Bonn durchgearbeitet und vereinzelte Akten stichprobenartig eingesehen, wobei der Teilbestand der Gewerkschaftlichen Hauptstelle in der Altregistratur lediglich zwei Aktenmappen umfasst (AdsD, GEW-Hauptvorstand, 205 u. 206). Dessen „Ausschuss für verdrängte Lehrer“, der sich neben der Rechtsabteilung und seiner Hauptaufgabe der Betreuung vertriebener Lehrer auch mit der Frage der Entnazifizierung des Lehrpersonals befasste, hat damit keinerlei Überlieferung hinterlassen. Grundsätzlich betrifft der Problemkomplex also die Auseinandersetzung um die sogenannten „131er“, also Beamte, die in ehemals deutschen Gebieten beschäftigt waren und nach Artikel 131 GG Anspruch auf eine Weiterbeschäftigung hatten. Dies wurde aber ebenso für NS-belastete Beamte nutzbar gemacht. Weitere Archivrecherchen, vor allem in den Beständen der Landesverbände und -vereine, dürften detailreichere Ergebnisse versprechen.

II. Problembestimmung – „Was folgte auf den NSLB?“

Anlass dieser Recherche waren die jüngst von Saskia Müller und Benjamin Ortmeier publizierten Forschungsergebnisse zur ideologischen Ausrichtung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes (NSLB). In ihrem sehr heterogenen und nicht stringent argumentierenden Schlusskapitel zur Fortwirkung des NSLB stellen Müller und Ortmeier dabei zusammengefasst folgende Thesen auf:²

- Heinrich Rodenstein (1902–1980), Vorsitzender der GEW von 1960 bis 1968 könne als positives Vorbild der Widerständigkeit durch Emigration gelten (S. 172 ff.).
- Nach 1945 hätte wie in der gesamten Gesellschaft auch im Lehrerberuf eine „Renazifizierung“ stattgefunden (S. 174 f.).
- Die GEW sei aktiver Teil dieser „Renazifizierung“ gewesen und hätte „mit ihrem Rechtsschutz und ihrem Gewicht zur Vertuschung der personellen Kontinuität der NS-Pädagogik“ beigetragen (S. 175 ff.).³

² Saskia Müller/Benjamin Ortmeier: Die ideologische Ausrichtung der Lehrkräfte 1933-1945. Herrenmenschentum, Rassismus und Judenfeindschaft des Nationalsozialistischen Lehrerbundes. Eine dokumentarische Analyse des Zentralorgans des NSLB, Weinheim u. a. 2016, S. 170-188.

³ Ebd., S. 177.

- Durch die Auseinandersetzung um das Grundstück in der Rothenbaumchaussee 19, Hamburg, hätte sich die GEW bis in die 2000er Jahre der Mittäterschaft in der nationalsozialistischen „Arisierungspolitik“ schuldig gemacht (S. 177-186).
- Die GEW habe nie versucht, diese Kontinuitäten aufzuarbeiten und ehre mit Max Traeger einen „kleinen Nazi“ (S. 187 f.).

Bevor im Folgenden die Rechercheergebnisse in Beziehung zu diesen Thesen gesetzt werden, sei auf geschichtswissenschaftlicher Ebene darauf verwiesen, dass der Argumentation von Müller und Ortmeier zwei grundsätzliche Probleme zu Grunde liegen:

Erstens sind die Punkte insofern nicht neu, als sie von Ortmeier in den letzten zwanzig Jahren wiederholt vorgebracht wurden und eine weitgehende inhaltliche Identität aufweisen.⁴ Ließe sich dies durchaus als die Wiederholung eines nicht gehörten, mahnenden Rufes deuten, scheint die Skandalisierungslogik, die diesen Punkten zu Grunde liegt, in höchstem Maße problematisch: Indem Müller und Ortmeier eine an sich bekannte und anerkannte Tatsache – das weitgehende „Scheitern“ der Entnazifizierungspolitik und die Kontinuität der NS-Vergangenheit in Beamtentum und Verwaltung der Bundesrepublik⁵ – „enthüllen“ und der GEW eine entscheidende Rolle in diesem Prozess zusprechen, suggerieren sie, dass es eine *Normalität der Aufarbeitung und Entnazifizierung* gegeben habe, von der die GEW als Lobbyorganisation abgewichen sei. Wie weiter unten festgehalten wird, ist die These Müllers und Ortmeiers nicht falsch, ihre Argumentationslogik bedingt aber, dass NS-Kontinuitäten in der Bundesrepublik als das Werk von identifizierbaren einzelnen (insbesondere Max Traeger) erscheinen und lässt systemische, soziale und kulturelle Bedingungen völlig außer Acht.

Zweitens liegt der nachvollziehbaren und sinnvollen Forderung nach einer Aufarbeitung letztlich selber eine Entnazifizierungslogik zu Grunde. Die Forderung, „Aktenbestände in den Staatlichen Schulämtern“ und „Personalakten [...] in Stadtarchiven“ durchzusehen, mag verschiedene Lehrer und GEW-Verantwortliche mit ehemaligen Ämtern im nationalsozialistischen Deutschland enthüllen, trüge aber in einer Umkehrung der Intention zu einer Exkulpabilisierung der anderen, nicht ermittelbaren Gewerkschaftsmitglieder bzw. der

⁴ Benjamin Ortmeier: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit – Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaft (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Wittenschlick/Bonn 1998, S. 364 f. (das Kapitel zu Rodenstein teilweise wortgleich); ders.: Die GEW und die Nazi-Zeit. „Die GEW muß ihre eigene Tätigkeit kritisch überprüfen“. Offener Brief an die Bundesvorsitzenden der GEW und den Hauptvorstand der GEW anlässlich des 60. Jahrestages des Novemberpogroms 1938, Wittenschlick/Bonn 1999.

⁵ Vgl. grundlegend Norbert Frei: Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 1997, insbes. S. 54-100 zur „Liquidation“ der Entnazifizierung“ und zur „Rehabilitierung und Versorgung der ‚131er‘“. Vgl. weiter bspw. Angela Borgstedt: Die kompromittierte Gesellschaft. Entnazifizierung und Integration, in: Peter Reichel u. a. (Hg.): Der Nationalsozialismus. Die zweite Geschichte. Überwindung – Deutung – Erinnerung, München 2009, S. 85-104.

Gesamtorganisation bei. Ohne dies zu beabsichtigen, läge dieser Herangehensweise eine neuerliche „Schlussstrichmentalität“ zu Grunde.

III. Rechercheergebnisse – Das historische Problem des „Neuen“

Die Thesen Müllers und Ortmeiers sind für die gesamtgesellschaftliche Periode der Entnazifizierung in den verschiedenen Besatzungszonen nicht neu, können aber auch für die Lehrerverbände bzw. die GEW nur bedingt den Charakter des Neuen beanspruchen: Eine Auseinandersetzung um die Rolle der GEW im Prozess Entnazifizierung erfolgte bereits in den 1970er Jahren, stand dabei aber vor allem unter der Fragestellung des Selbstverständnisses der GEW zwischen Standesorganisation und Gewerkschaft. Nichtsdestotrotz spricht etwa Renate Morell unter Rückgriff auf Verbandspublikationen der Nachkriegszeit von einer „Geschichtsklitterung, die in der Entlastungspolitik der Lehrerverbände betrieben wurde“ und einer „allgemeine[n] Tendenz zu Schönfärberei und Verdrängung“.⁶ Ebenso bemerkt Volker Lenhart, dass die Lehrerverbände eine „Renazifizierungspolitik“ betrieben hätten, betont aber gleichzeitig deren Normalität, um die daraus resultierende „verquere Apologetik“ als problematisch und als „Verdrängung“ und mangelnde Aufarbeitung kritisiert.⁷ Diese gesellschaftliche Normalität,⁸ die sich gegen eine ‚falsche‘ Entnazifizierung richtete – und die auch dem von Müller und Ortmeier zitierten Artikel Eugen Kogons zugrunde liegt⁹ –, stellt also gerade die nachträgliche Skandalisierung dieses Prozesses anhand eines Akteurs unter völliger Verkennung des historischen Kontextes in Frage. Es wäre letztlich verwunderlicher gewesen, hätte sich die GEW bzw. ihre Vorläuferorganisationen für eine rigidere Entnazifizierungspolitik eingesetzt.¹⁰

Ließe sich hier einwenden, dass die GEW diesen außerorganisatorischen Wissensstand nicht hinreichend rezipiert hätte, zeigen auch die Verbandspublikationen, dass der von Müller

⁶ Renate Morell: Organisierte Volksschullehrerbewegung vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Konstituierung der „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft“. Ein sozialgeschichtlicher Beitrag zu Geschichte und Ideologie der Volksschullehrerschaft in Deutschland, Diss., Marburg 1977, S. 99 u. 101; zur Entnazifizierung der Lehrerschaft vgl. insgesamt S. 83-105. Ebenso: dies.: Die Anfänge der westdeutschen Lehrerbewegung nach 1945, in: Das Argument 80 (1973), S. 208-233; dies.: Gewerkschafter aus Opportunismus. Die Entstehung der GEW, in: Informationsdienst Arbeitsfeld Schule (1979), 36/37, S. 15-33 u. 53-74.

⁷ Volker Lenhart: Geschichte der Lehrerbewegung in Baden 1926-1976, Bühl o. J. [1976], S. 68 f.

⁸ So auch Karl-Ernst Bungenstab: Umerziehung zur Demokratie? Re-education-Politik im Bildungswesen der US-Zone 1945-1949, Düsseldorf 1970, S. 77.

⁹ Eugen Kogon: Das Recht auf den politischen Irrtum (1947), in: ders.: Die unvollendete Erneuerung. Deutschland im Kräftefeld 1945-1963. Politische und gesellschaftliche Aufsätze aus zwei Jahrzehnten, Frankfurt a. M. 1964, S. 23-40. Kogon forderte in eben diesem Artikel, den Lehrerverbänden nicht unähnlich, „das Beschäftigungsverbot für die ‚Mitläufer‘ aufzuheben“. Vgl. ebd., S. 39.

¹⁰ So auch das Argument bei Hans-Georg Meyer: Skizze zur Geschichte der GEW (1), in: Rainer Zech (Hg.): Individuum und Organisation, Hannover 1990, S. 152-192, hier S. 155.

und Ortmeier bemängelte Sachverhalt bekannt war und offen darauf hingewiesen wurde. Wolfgang Kopitzsch sprach 1983 etwa von der „Zweigleisigkeit gewerkschaftlichen Handelns“ und bezeichnete damit den Einsatz „für die durch den Nationalsozialismus Geschädigten“ sowie das „Bemühen um Lehrer, die nach 1945 durch ihre politischen Aktivitäten unter dem Nationalsozialismus ihre Ämter verloren“ hätten.¹¹ Auch Wolfgang Körfggen erwähnt in seiner journalistischen Darstellung die „doppelgesichtig[e] Politik“ der GEW während der Entnazifizierung und ein fortwährendes Verschweigen dieser Politik innerhalb des Verbandes.¹² Darüber hinaus verschweigen Ortmeier und Müller in ihrem jüngst erschienen Werk, dass anlässlich des offenen Briefes von Ortmeier im Jahr 1999 eine Diskussion zwischen Ortmeier und Dieter Wunder in *Erziehung und Wissenschaft* abgedruckt wurde, die das Problem der Entnazifizierung thematisierte.¹³ Ebenso organisierte die GEW zu diesem Zeitpunkt zwei Konferenzen: Die erste sollte sich mit dem Problem der Nachkriegsgeschichte der GEW auseinandersetzen, die zweite stand unter dem Oberthema „Erziehung nach Auschwitz“.¹⁴

Unabhängig davon, ob man diese Ansätze als ausreichend erachtet, hat es eine Auseinandersetzung innerhalb der GEW gegeben, die jeweils unter verschiedenen Konjunkturen historischer Fragestellungen stand und dementsprechend nicht als ein linearer Aufarbeitungsprozess zu deuten ist. Dass diese Problematisierung im Jahr 2016 wieder aufscheint, lässt sich relativ deutlich auf die Konjunktur der Aufarbeitungsforschung innerhalb staatlicher Institutionen und Ministerien zurückführen.¹⁵ Gleichzeitig scheint es auch über das Ziel hinauszugehen, von einem gezielten „Verschweigen“ dieser Zeit zu sprechen; das Kapitel von Ortmeier und Müller sowie die mediale Rezeption zeigen vor allem, dass im Jahr 2016 im Prinzip bekannte Tatsachen Problematisierungs- und Skandalisierungsfähigkeit erlangt haben.

Trotzdem bleiben die Tiefe und die Details des Einsatzes der GEW und ihrer Vorgängerorganisationen für „entnazifizierte“ Lehrer nur schwer zu erfassen. Zwar liegen auf

¹¹ Wolfgang Kopitzsch: *Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) 1947-1975. Grundzüge ihrer Geschichte*, Heidelberg 1983, S. 82.

¹² Peter Körfggen: *Der Aufklärung verpflichtet. Eine Geschichte der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft*, Weinheim 1986, S. 74 u. 102.

¹³ Ortmeier: GEW; „Auschwitz – Schädlich für das Nationalbewusstsein“. E&W-Gespräch mit Benjamin Ortmeier und Dieter Wunder, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 1, S. 29-31. Dieses Gespräch zog eine Diskussion in den Leserbriefen nach sich, die sich fast über das gesamte Jahr 1999 erstreckte.

¹⁴ Peter Körfggen: *Wir waren damals alle taub. Nachfrage an die GEW nach 1945*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 11, S. 22-23; Matthias Arning: *Kein Entwicklungsland der Erinnerungskultur mehr. GEW denkt über „Erziehung nach Auschwitz nach“*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 52 (2000), 4, S. 22-24.

¹⁵ Vgl. Christian Mentel/Niels Weise: *Die zentralen deutschen Behörden und der Nationalsozialismus. Stand und Perspektiven der Forschung*, München u. a. 2016.

publizistischer Ebene, wie die Bibliographie zeigt, einige Quellen vor, die belegen, dass diese Praxis durchaus einen Konsens innerhalb der Lehrerorganisationen darstellte.¹⁶ Da aus der frühen Nachkriegszeit bis zur Mitte der 1950er Jahre aber auf der Ebene des Gesamtverbandes nur eine sehr sporadische Überlieferung vorliegt, müssen weitere Recherchen in den Beständen der Landesverbände zeigen, inwieweit sich auf der Basis dieser Quellen Details und Grundlagen für weiterführende Studien ermitteln lassen können. Die von Müller und Ortmeier vorgeschlagene Suche in den Beständen einzelner Stadtarchive scheint schon allein im Verhältnis von Aufwand und erhofftem Ertrag wenig praktikabel.

IV. Fragestellungen und Forschungsperspektiven

Mit Blick auf mögliche weiterführende Forschungsprojekte und Ansätze lassen sich beispielhaft folgende Fragekomplexe eröffnen, die Forschungen versprechen, die sich nicht lediglich auf die Feststellung von „Schuld“ oder „Unschuld“ der GEW beschränken:

- Aus der Perspektive einer gewerkschaftshistorischen Erinnerungsgeschichte, wie sie jüngst in einem von Stefan Berger herausgegebenen Sammelband erprobt wurde,¹⁷ ließe sich fragen, wie der Nationalsozialismus in der gewerkschaftlichen Erinnerungskultur der GEW nach 1945 je nach historischem Kontext aufgenommen, gedeutet und interpretiert wurde. Dies würde insofern signifikante Ergebnisse produzieren, als sich annehmen lässt, dass diese Erinnerungskultur aufgrund der Geschichte sowie der sozialen und beruflichen Struktur der GEW deutlich von derjenigen anderer Gewerkschaften abwich. Darüber hinaus würde diese Perspektive die Möglichkeit eröffnen, den viel beschworenen Generationenbruch in der GEW um das Jahr 1968 zu historisieren und etwa zu fragen, inwieweit die pauschale Betonung eines generationellen Wandels auch ein Mittel war, eine tiefergehende Aufarbeitung zu vermeiden. Dabei wird zu eruieren sein, inwieweit die GEW als exemplarisches Feld der Auseinandersetzung zwischen „alter“ und „neuer“ Linker gelten kann.
- Aus der Perspektive der Aufarbeitungsforschung ließe sich am Beispiel der GEW erstmals nach dem Umgang der Gewerkschaften mit personellen und inhaltlichen Kontinuitäten

¹⁶ Hier nur beispielsweise: Karl Bungardt: Der neue Stand, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 13, S. 125-129; oder auch: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände: Gemeinsamer Geschäftsbericht 1951/52 der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenvereins e.V., o. O. o. J. [1952], der auf S. 117-119 verschiedene Fälle von Rechtsvertretungen in Wiedereinstellungsverfahren nach Entnazifizierung dargelegt werden. Eine Auswertung dieser Publizistik wurde von Morell: Volksschullehrerbewegung durchgeführt.

¹⁷ Stefan Berger (Hg.): Gewerkschaftsgeschichte als Erinnerungsgeschichte. Der 2. Mai 1933 in der gewerkschaftlichen Erinnerung und Positionierung, Essen 2015.

zum Nationalsozialismus fragen. Da dies aufgrund der Quellenbestände bisher als sehr kleinteilige Arbeit erscheint, bietet es sich eher an, zu beleuchten, wie sich die GEW bzw. ihre Vorgängerorganisationen in Interaktion mit den Besatzungsbehörden und den entstehenden Kultusverwaltungen der jeweiligen Länder verhielten. Eine solche Fragestellung wird auf verschiedene lokale oder regionale Forschungen zurückgreifen müssen, eröffnet dadurch aber die Chance, den institutionellen Blick auf die Gewerkschaft oder die staatliche Verwaltung auszuweiten und nach dem Aushandlungsfeld der NS-Belastung in der Lehrerschaft zu fragen. Bezeichnenderweise sind die Verschiebungen innerhalb der Lehrerschaft in der SBZ/DDR relativ gut aufgearbeitet,¹⁸ während sich für die westlichen Zonen eine weitaus disparatere Forschungslandschaft zeigt. Von einer organisationsgeschichtlichen oder biographischen Konzentration auf die GEW bzw. ihre Vorgängerorganisationen ist insofern abzuraten, als sie das Potential einer Untersuchung des Umgangs mit „belasteten“ Lehrern schmälern würde. Anbieten würde sich eine vergleichende Perspektive mit Konkurrenzorganisationen der GEW, etwa dem Philologenverband und anderen für die Bereiche Bildung und Erziehung zuständigen Sektionen des Deutschen Beamtenbunds. Zu prüfen wäre also, inwieweit sich über eine Geschichte der GEW neue Anstöße für die historische Beamtenforschung ergeben können.¹⁹

- Drittens eröffnet sich die demokratiehistorische Fragestellung nach der „Westernisierung“ der GEW bzw. der Lehrerverbände. Geht man von hohen personellen und inhaltlichen Kontinuitäten zwischen der (Volksschul)Lehrerschaft des Nationalsozialismus und der Bundesrepublik aus, lässt sich nach Demokratisierungsprozessen innerhalb der GEW fragen. Entgegen den anderen Gewerkschaften oder auch der SPD bestand die „Westernisierung“, so lässt sich als Hypothese formulieren, eben nicht in der Akzeptanz eines Konsenskapitalismus und im Abschied vom Marxismus,²⁰ sondern in einer Hinwendung zur Demokratie. Dies zeigt sich insbesondere an den kulturpessimistischen Debatten um die „Vermassung“ und das „Abendland“ während der 1950er Jahre. Beide

¹⁸ Vgl. Joachim Petzold: Die Entnazifizierung der sächsischen Lehrerschaft 1945, in: Jürgen Kocka (Hg.): Historische DDR-Forschung. Aufsätze und Studien, Berlin 1993, S. 87-103; Brigitte Hohlfeld: Die Neulehrer in der SBZ/DDR 1945-1953. Ihre Rolle bei der Umgestaltung von Gesellschaft und Staat, Weinheim 1992; Sylvia Mebus: Zur Entwicklung der Lehrerausbildung in der SBZ/DDR 1945–1959 am Beispiel Dresdens. Pädagogik zwischen Selbst- und Fremdbestimmung, Frankfurt a. M. 1999.

¹⁹ Vgl. etwa Curt Garner: „Zerschlagung des Berufsbeamtentums“? Der deutsche Konflikt um die Neuordnung des öffentlichen Dienstes 1946-1948 am Beispiel Nordrhein-Westfalens, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 39 (1991), 1, S. 55-101.

²⁰ Julia Angster: Konsenskapitalismus und Sozialdemokratie. Die Westernisierung von SPD und DGB, München 2003.

Begriffe stellten auch in den Organen der GEW bzw. der Lehrerverbände semantische Leitkategorien dar. Folglich stünde die Frage nach der Reichweite von Demokratisierung bzw. den Grenzen und Gegenteilstendenzen innerhalb der Lehrerschaft im Vordergrund. Eine solche Perspektive schiene vor allem im Hinblick auf die Debatte um die „Radikalenerlasse“ zu Beginn der 1970er Jahre sinnvoll, stellte sich doch hier erneut die Frage, was ein demokratischer Konsens innerhalb der Gewerkschaft sein konnte. Gerade die Erweiterung der Perspektive auf die 1970er Jahre bietet das Potential, das sich wandelnde Selbstverständnis der GEW nachzuzeichnen und die Betrachtung nicht auf die Jahre von 1945 bis 1951 zu beschränken, um damit eine *erweiterte Gründungsgeschichte* der GEW zu schreiben. Wichtig wäre aber zu beachten, nicht in das Fragemuster von „Neuordnung“ und/oder „Restauration“ zurückzufallen, das seinen heuristischen Zenit langsam hinter sich zu lassen scheint.²¹

- Viertens müsste auf biographischer Ebene, etwa in der Frage um die Person Max Traegers, immer mitgedacht werden, inwieweit die Einstufung einer Person als „Nazi“ selber eine historische Kategorie darstellte. Da die Quellenlage, etwa zu Traeger oder zu Fritz Thiele, nicht hinreichend für eine biographische Studie ist, bieten sich entweder kollektivbiographische oder prosopographische Studien der höchsten Funktionärebene der GEW an, die darüber hinaus immer mitdenken inwieweit die Kategorie des „Nazi“ zu Abgrenzung bzw. (Selbst)Beschreibung genutzt wurde.²² In diesem Zuge ließe sich auch der Forderung Ortmeiers nach einer Hinterfragung des Vorbildcharakters Traegers nachkommen.

Auf der Ebene der Forschungsorganisation würde sich darüber hinaus eine Untersuchung im Auftrag der GEW immer dem Vorwurf der Auftragsforschung aussetzen. Um diesem, im Rahmen der Aufarbeitung der Bundesministerien häufig geäußerten Einwand zu begegnen, böte es sich an, Quellenbestände leichter zugänglich zu machen, um weiterführende und unabhängige Forschungen zu ermöglichen. Denkbar wäre etwa eine Quellenedition der Protokolle der Gründungskongresse und ersten Gewerkschaftstage, auf denen die Frage nach

²¹ Vgl. etwa Claudia Fröhlich: Restauration. Zur (Un-)Tauglichkeit eines Erklärungsansatzes westdeutscher Demokratiegeschichte im Kontext der Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, in: Stephan Alexander Glienke u. a. (Hg.): Erfolgsgeschichte Bundesrepublik? Die Nachkriegsgesellschaft im langen Schatten des Nationalsozialismus, Göttingen 2008, S. 17-52; Jürgen Kocka: 1945: Neubeginn oder Restauration? Historische Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland, in: ders.: Arbeiten an der Geschichte. Gesellschaftlicher Wandel im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2011, S. 256-279.

²² So die Forderung bei Janosch Steuwer/Hanne Leßau: „Wer ist ein Nazi? Woran erkennt man ihn?“ Zur Unterscheidung von Nationalsozialisten und anderen Deutschen, in: Mittelweg 36 24 (2014), 1, S. 30-51.

der Entnazifizierung regelmäßig auftrat,²³ sowie der restlichen vorhandenen Quellen zur Gründungsgeschichte der GEW bzw. zur Haltung der GEW in Entnazifizierungsfragen. Eine solche Quellenedition liegt bisher etwa für die Industriegewerkschaft Bergbau und Energie vor.²⁴ In dem großen Editionsprojekt zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung im 20. Jahrhundert wird die GEW dagegen nur am Rande gestreift.²⁵

Es scheint ebenso sinnvoll, durch eine Vorstudie tragfähige Fragestellungen und Forschungsperspektiven zu erarbeiten, um daraus ggfs. einen Antrag für eine externe Forschungsförderung zu erarbeiten. Dies würde sowohl die Notwendigkeit der geschichtskulturellen Aufarbeitung erfüllen als auch Stellen für weiterführende Projekte und Qualifikationsmöglichkeiten schaffen.

²³ Vgl. etwa Willy Heun: Geschäftsbericht des Landesvorsitzenden, Herrn W. Heun bei der 1. Vertreterversammlung des ADLLV in Marburg am 02.10.1948, in: Archiv der sozialen Demokratie, GEW-Hauptvorstand, 3/040012, S. 4; Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: Kongreß der Lehrer und Erzieher in Flensburg 1953. Stenographisches Protokoll, Mai 1953, in: ebd. 17, S. 417-425 zu Wiedergutmachung und Entnazifizierung.

²⁴ Jens Adamski (Hg.): Gewerkschaftlicher Wiederbeginn im Bergbau: Dokumente zur Gründungsgeschichte der Industriegewerkschaft Bergbau, 1945-1951, Essen 2012.

²⁵ Vgl. Hermann Weber (Hg.): Quellen zur Geschichte der deutschen Gewerkschaftsbewegung im 20. Jahrhundert, Bd. 6: Organisatorischer Aufbau der Gewerkschaften 1945-1949, Köln 1987.

Bibliographie – NS-Kontinuitäten und Aufarbeitung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft nach 1945

*Periodika und Archivquellen sind im Folgenden chronologisch, sonstige Publikationen
alphabetisch gelistet.*

Bibliographische Hilfsmittel

Dudek, Peter u. a.: Pädagogik und Nationalsozialismus. Bibliographie pädagogischer
Hochschulschriften und Abhandlungen zur NS-Vergangenheit in der BRD und der DDR 1945-
1990, Wiesbaden 1995.

Rinschen, Angela/Stiller, Katrin: Veröffentlichungen der Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft und ihrer Vorläuferorganisationen. Ein Bestandsverzeichnis der Bibliothek der
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 1999.

Quellenverzeichnis

Archivquellen – GEW Hauptvorstand

Pommerening, Horst: Die Rechtslage des Lehrstandes. Referat anlässlich der
Vertreterversammlung des Landesverbandes Hessen der GEW am 2. April 1950 in Marburg
(02.04.1948), in: Archiv der Sozialen Demokratie, Adsd, GEW-Hauptvorstand, 3/040012.

Heun, Willy: Geschäftsbericht des Landesvorsitzenden, Herrn W. Heun bei der 1.
Vertreterversammlung des ADLLV in Marburg am 02.10.1948 (02.10.1948), in: Archiv der
Sozialen Demokratie, Adsd, GEW-Hauptvorstand, 3/040012.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: Kongreß der Lehrer und Erzieher in Flensburg
1953. Stenographisches Protokoll (Mai 1953), in: Archiv der Sozialen Demokratie, Adsd,
GEW-Hauptvorstand, 17.

Gewerkschaftliche Hauptstelle: Entschliessung zur Wiedergutmachung des
nationalsozialistischen Unrechts nach dem BEG (17.05.1956), in: Archiv der Sozialen
Demokratie, Adsd, GEW-Hauptvorstand, 206.

Manderla, Karl: Geschichte der GEW Hessen (1948-1969). Typoskript. Überblick über die
Vertreterversammlungen der GEW Hessen (1996), in: Archiv der Sozialen Demokratie, Adsd,
GEW-Hauptvorstand, 3/040011 u. 3/040012.

Manderla, Karl: Jakob Römer – ein Demokrat mit Rückgrat. Kurzbiographie von 8 Seiten. (ca.
1996), in: Archiv der Sozialen Demokratie, Adsd, GEW-Hauptvorstand, 3/040012.

Manderla, Karl: Kurzbiographie Ernst Leinius (1.4.1885-23.4.1960) (ca. 1996), in: Archiv der Sozialen Demokratie, Adsd, GEW-Hauptvorstand, 3/040012.

Allgemeine deutsche Lehrerzeitung

Eine neue „Dolchstoßlegende“ in der Schulstube, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 15, S. 149–150.

Eingegangene Bücher, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 13, S. 136.

Richtlinien für die gesetzliche Ausführung der Artikel 131 und 132 des Bonner Grundgesetzes, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 17, S. 178.

„Von der Landstraße zur Kongreßhalle“. Vertretersammlung in Marburg, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 12, S. 113–114.

Bungardt, Karl: Der neue Stand, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 13, S. 125–129.

Dietrich, Theo: Schulische Erziehung in der Entscheidung. Zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Petersen, Jena, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 14, S. 143–144.

Karnick, Rudolf: Berthold Otto zum Gedächtnis!, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 14, S. 145–146.

Kraus, F.: Max Traeger. 1. Vorsitzender der „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 16, S. 163–164.

Rothenberg, D.: Gefahr für unser Werk!, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 1, S. 5.

Thiele, Fritz: Ein Europäer, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 8, S. 73–74.

Thiele, Fritz: Wer fest auf dem Sinne beharrt... Dreimal „Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 1, S. 1–3.

Traeger, Max: Grundsätzliches zur Marburger Tagung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 1 (1949), 10/11, S. 97–98.

Eine notwendige Antwort, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 2 (1950), 1, S. 12.

Neuer Gesetzentwurf zu Artikel 131, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1950), 1, S. 8.

Re-Reeducation, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 2 (1950), 22, S. 334.

Bungardt, Karl: Von der „Organisation“ zum „Organismus“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 2/3 (1950/51), 20 (1950)/2 (1951), S. 301, 303/17 u. 19-21.

Bungardt, Karl: „Wer Arier ist, bestimme ich.“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 2 (1950), 19, S. 286.

Fricke, Lothar: Dem Gedenken an Adolf Reichwein, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 2 (1950), 8, S. 113–114.

Me: Von der Masse zur Gemeinschaft, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 2 (1950), 19, S. 286.

Skowronski, Arthur: Ein untauglicher Versuch. Zur Durchführung des Artikels 131 des Grundgesetzes, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 2 (1950), 16, S. 233 u. 235-236.

Bautz, Eugen: Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 18, S. 243–244.

Dietrich, Th.: Peter Petersen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 10, S. 129–130.

en: Neues Leben aus den Ruinen! Betrachtungen über das Leben in den Lehrervereinen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 8, S. 105 u. 107-109.

Fronemann, Wilhelm: Theodor Seidenfaden zum 65. Geburtstag (14.1.1951), in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 2, S. 26.

Langkabel, Fritz: Der Reichsschulgedanke lebt, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 1, S. 5.

Rodenstein, Heinrich: Max Traeger, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 12, S. 162.

Scholz: Endlich ist es soweit. Das Gesetz zu Art. 131 BGG auch im Bundesrat angenommen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 11, S. 147–148.

Tegtmeier, Hans: Selbstkritik – anders gesehen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 3 (1951), 5, S. 67–69.

mw: Die Bundesregierung ist dagegen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 4 (1952), 21, S. 299–300.

Klönne, Arno: Jugendbewegung als Vorspann der Reaktion, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 5 (1953), 19, S. 265–268.

Wolf, Martin: Das Bundesentschädigungsgesetz und die Wiedergutmachung für die Angehörigen des öffentlichen Dienstes, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 5 (1953), 16, S. 215–217.

Klimaschka, Erwin: Wir und die Jugendbewegung. Gedanken zu Arno Klönne's „Jugendbewegung als Vorspann der Reaktion“. (Vergleiche Nr. 19/53), in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 6 (1954), 3, S. 29.

Klönne, Arno: Im Schaufenster: Bräunliches, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 6 (1954), 19, S. 262.

Bungardt, Karl: Mut zur Mitverantwortung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 7 (1955), 12, S. 227.

fw: Zehn Jahre danach, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 7 (1955), 10, S. 188.

Henkel, Willi: „Wiedergutmachung“ ist keine Wiedergutmachung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 7 (1955), 22, S. 431–433.

Paetel, Karl O.: Was war die deutsche Jugendbewegung?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 7 (1955), 3, S. 40–42.

Vagts, H.: Von der deutschen Jugendbewegung bis zur Jugend von heute, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 7 (1955), 3, 39-40.

Hand in Hand mit der deutschen Jugend. Die Entschließung des Deutschen Bundesjugendringes, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 16, S. 310–311.

Wie ist es mit der Schule?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 6, S. 107.

Bungardt, Karl: Es ist an der Zeit, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 15, S. 285.

Bungardt, Karl: Wo ist dein Bruder?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 6, S. 103.

Elwe: „Wiedergutmachung ist keine Wiedergutmachung“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 2, S. 29–30.

Henkel, Willi: Wiedergutmachung im öffentlichen Dienst wurde verbessert, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 4, S. 70–71.

Hoffmann, Heinrich: Von der anderen Seite, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 9, S. 164.

Kirn, Richard: Der eiserne Kreis des Schweigens. Elf Jahre nach Kriegsende, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 6, S. 109.

Klönne, Arno: Bundesjugendring: „Gefahr von rechts“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 13, S. 245.

Klönne, Arno: Die Jugend und ihre Organisation im Dritten Reich, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 2, S. 26–28.

Klönne, Arno: Es ist ein Skandal, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 5, S. 84–85.

Klönne, Arno: Förderungswürdig, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 14, S. 264–265.

Me: Süß und ehrenvoll..., in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 16, S. 304.

Sch., W.: Gegen die „andere“ Seite, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 8 (1956), 11, S. 204.

akl: Braune Europäiden, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 4, S. 65.

Bungardt, Karl: Mort à Auschwitz, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 14, S. 264.

Hoffmann, Heinrich: Tatsachen und Ursachen. Ein Beitrag zum Kapitel „Schwerpunkte zeitgeschichtlicher Unterrichtung“, s. ADLZ NR. 20/57, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 22, S. 440–441.

Klönne, Arno: Über einige Schwerpunkte zeitgeschichtlicher Unterrichtung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 20, S. 400–402.

Lausen, Willi: Wo sind die Grenzen des Erlaubten?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 12, S. 234–235.

Me: Sie wollen wissen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 8, S. 144.

Sch., W.: Der braune Schwamm, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 20, S. 402.

Sch., W.: Die Revenants, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 16, S. 309.

Thies, Hans: Wo sind die Grenzen des Erlaubten?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 17, S. 340.

Wdm: Schulrat Fritz Thiele +, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 9 (1957), 19, S. 374.

Warum ließ man Zind fliehen?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 22, S. 397.

A. F.: In der Entscheidung gibt es keine Umwege, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 19, S. 336–337.

Bungardt, Karl: Liegt die Vergangenheit hinter uns?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 9, S. 155.

erg: „Restauration und Reaktion“ in einem Geschichtsbuch für die Volksschulen der Bundesrepublik, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 8, S. 143–145.

Fichtner: Die Jugend fragt danach, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 9, S. 164.

G.: Dem Erzübel zu Leibe rücken. Der Scheinheiligkeit und Unwahrhaftigkeit, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 4, S. 74–75.

Guntermann, Josef: Leserbrief zum „Erzübel“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 6, S. 111–113.

Johu: Tatsachen fehlen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 12, S. 217–218.

L.: Das „Erzübel“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 8, S. 147–148.

Leichtle, H.: Die Irrenden bessern, nicht töten, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 8, S. 148–149.

Lenk: „Restauration und Reaktion“ in einem Geschichtsbuch für die Volksschulen in der Bundesrepublik. Leserbrief, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 14, S. 252.

Murr, Heinz Martin: „... und die Finsternis hat's nicht begriffen“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 7, S. 128.

Sawatzki, Erich: Tut Buße!, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 10 (1958), 10, S. 183–184.

ijpd: Die Kraft zur Wahrheit. Deutsche Jugend, „antisemitisch ... wie in den schönsten Tagen“ – Nobelpreis schützt vor Verblendung nicht, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 11 (1959), 6, S. 87–88.

Karl, Friedrich: Hitler regierte von 1933-1945, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 11 (1959), 13, S. 208–210.

Klönne, Arno: Über das Verhältnis der heutigen Jugend zu Zeitgeschichte und Zeitgeschehen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 11 (1959), 19, S. 306–307.

Me: Empfindlich geworden, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 11 (1959), 5, S. 68–69.

Behandlung der jüngsten Vergangenheit im Geschichts- und gemeinschaftskundlichen Unterricht in den Schulen. Beschluß der Kultusminister-Konferenz vom 11./12.2.1960, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 7, S. 102–103.

Im Gedenken an Max Traeger. Geb. 9.6.1887 – Gest. 10.1.1960, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 3, S. 38–40.

Politische Bildung ernst nehmen. Aus einem Artikel von Professor Dr. Ernst Schütte, Hessischer Minister für Erziehung und Volksbildung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 7, S. 103.

A. M.: Blut für Ware – Juden für Lastwagen. Die Wahrheit über Eichmann – Joel Brand über seine Begegnung mit dem Henker, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 18, S. 313–314.

Bungardt, Karl: Kritik unerwünscht?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 16, S. 263.

Bungardt, Karl: Was auf dem Spiele steht, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 3, S. 35.

Hohlfeld, Werner: Politische Bildung ist notwendig, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 20, S. 350.

Mi: Und unsere Junglehrer?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 6, S. 85.

Vagts, H.: Was Dummheit anrichten kann. (Nachgewiesen am verhängnisvollen Irrgang der Antisemiten), in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 12 (1960), 8, S. 120–121.

Bernart, Emanuel: „Eine notwendige Besinnung“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 5, S. 76–78.

Clemens, Helmut: Eine notwendige Besinnung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 3, S. 42–44.

Enderwitz, H.: Wie hältst Du's mit dem Nationalsozialismus?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 5, S. 68–69.

Erler, Rudolf: Zu: „Eine notwendige Besinnung“ (Nr. 3/61 der ADLZ.), in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 8, S. 122–123.

Jänicke, Ernst: Zum Thema „Ostkunde“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 8, S. 123.

Junior: „Die Lehrer sind schuld!“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 10, S. 148–149.

Karl, Friedrich: „... und das habt Ihr alles geglaubt und mitgemacht?“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 15, S. 234–235.

Karl, Friedrich: Die Mitschuldigen sind überall!, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 21, S. 343–344.

Karl, Friedrich: „Wir sollten endlich einmal vergessen...“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 5, S. 68–69.

Kupfer, Herbert: Deutsches Ostlandschicksal, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 6, S. 91–92.

Lachmann, H. G.: Zu dem Diskussionsbeitrag: So wird die Vergangenheit nicht bewältigt!, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 21, S. 343.

Leonhardt, Wilhelm: Auf gemeinsamen Wegen mit Max Traeger. Zur Erinnerung an unseren am 10.1.1960 verstorbenen 1. Vorsitzenden, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13/14 (1961/62), 1 u. 2, S. 6–8 u. 6-7.

Loewy, E.: Der verwaltete Mord, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 11, S. 170–171.

Me: Der Nachwuchs meldet sich, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 10, S. 149.

Rodenstein, Heinrich: Vor dem Richter, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 8, S. 118.

Schweizer, Gg.: Unbewältigte Vergangenheit, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 21.

Sichart, Klaus von: Hitler und wir, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 5, S. 71–73.

Steckhahn, Gertraude: So wird die Vergangenheit nicht bewältigt!, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 19, S. 310–312.

Vorstand der GEW: Erklärung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 13 (1961), 8, S. 115.

Bäuerle, Karl: Man kann das „Gestern“ nicht ignorieren, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 9, S. 145.

HeSt: „Unangenehme Rolle“ in Österreich, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 5, S. 68–69.

Hoffmann, Heinrich: Unbewältigte Vergangenheit, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 5, S. 75.

Karl, Friedrich: Macht ohne Moral. Betrachtungen zu einer Schallplattendokumentation über Heinrich Himmler und die SS, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 18, S. 310–311.

Knebel, Hajo: Pädagogischer Widerstand 1933-1945, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 22, S. 370–372.

Me: Was ist Widerstand?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 2, S. 20–21.

Mommsen, W.: Einige Probleme der Hochschulreform, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 3, S. 40–43.

Schadow, W.: Unbewältigte Bewältigung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 12, S. 198–199.

Steckhahn, Gertraude: Zu: „Die Mitschuldigen sind überall“, ADLZ, 1.-Dez.-Heft 1961, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 14 (1962), 3, S. 44.

A. R.: Dönitz in der Schule, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 15 (1963), 4, S. 53.

Blohm, Erich: DRP nicht verboten, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 15 (1963), 7, S. 101.

Karl, Friedrich: Von 46 Schülern starben 43!, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 15 (1963), 11, S. 169–172.

Loewy, Erwin: Verboten und Verbrannt, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 15 (1963), 10, S. 148–149.

Hitler und die Lehrerfrage, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 16 (1964), 8, S. 125.

G. W.: Scharfe jüdische Kritik am deutschen Geschichtsbuch. Wie wird der Jugend das Schicksal des jüdischen Volkes geschildert? – Der Antisemitismus hat keine „zwei Seiten“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 16 (1964), 2, S. 28.

Ohly, Hans: Die Forderung nach der Todesstrafe, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 16 (1964), 20, S. 330–331.

ok.: Ja, aber..., in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 16 (1964), 3, S. 37.

Schwerwinsky, Walter: Und Goebbels war ein ehrenwerter Mann, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 16 (1964), 8, S. 124–125.

Warner, Kurt: Der 20. Juli 1944 und die Dolchstoßlegende von 1964, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 16 (1964), 14, S. 223–225.

Bautz, Eugen: Schulpolitik im Umbruch, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 17 (1965), 4, S. 61–63.

Rodenstein, Heinrich: Unser Verband und seine Geschichte, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 17 (1965), 2, S. 22–23.

Ehrung der Toten, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 18 (1966), 7, S. 2.

Opfer des Nationalsozialismus im Bereich innerer Verwaltung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 18 (1966), 10, S. 8.

Bungardt, Karl: „Politische Bildung an den Deutschen Schulen“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 18 (1966), 8, S. 5.

Feidel-Mertz, H.: „Nationale Aufklärung“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 18 (1966), 6, S. 11.

Feidel-Mertz, H.: Verdrängte Emigration, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 18 (1966), 12, S. 2.

Reinhardt, Max: Neues Lesebuch – neuer Extremismus?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 18 (1966), 4, S. 6.

Die Zukunft meistern. Vor zwanzig Jahren entstand die GEW, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 2, S. 3.

Erfolg: Max-Traeger-Stiftung, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 9, S. 3.

Zur politischen Betätigung der Beamten, in: Wirtschaft und Recht (1967), 5, S. 19.

Bungardt, Karl: Es begann am 10. Januar 1947 in Detmold. Ein freier Lehrerverband entsteht neu, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 1, S. 1 u. 11.

Bungardt, Karl: Zur Kritik einer Kritik, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 3, S. 6.

G.: Ein Kapitel Standesgeschichte, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 8, S. 7.

H. E.: Probleme der Zeit im Spiegel der Zeitschriften, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 10, S. 12.

HeSt: Der Begriff „Vaterland“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 11, S. 9.

mbay: „Zur Wirksamkeit politischer Bildung“, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 3, S. 5.

Reinhardt, Volker: Neuer Extremismus?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 5, S. 12.

Vogt, G.: Zur Wirksamkeit politischer Bildung. Erziehung zum „Nationalgefühl“ im politischen Unterricht, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 5, S. 16.

Weick, Edgar: Illustrierte Geschichte des Widerstandes, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 6, S. 8.

Weick, Edgar: Widerstand und Verfolgung im 3. Reich. Im Spiegel der Schulbücher und des Unterrichts, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 19 (1967), 5, S. 11.

Mit Prof. Abendroth solidarisch, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 21 (1969), 10, S. 5.

Meyer-Rabba, L.: „Ich hab's noch einmal versucht...“. Offener Brief eines Lehrers an das Deutsche Jugendherbergswerk, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 21 (1969), 10, S. 11.

Meyer-Rabba, L.: Noch einmal – Jugendherbergen, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 21 (1969), 12, S. 14.

Opp, Georg: NPD-Zugehörigkeit unvereinbar mit der Mitgliedschaft in einer DGB-Gewerkschaft, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 21 (1969), 11, S. 14.

Sommerich, Günter: Pädagoge und Politiker. Zum 25. Todestage von Adolf Reichwein, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 21 (1969), 10, S. 9.

Haman, Wilhelm: ZDF-Aspekte – ein Skandal?, in: Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung 23 (1971), 3, S. 9.

Erziehung und Wissenschaft

Schuster, Dieter: Die deutsche politische Emigration 1933-1945, in: *Erziehung und Wissenschaft* 24 (1972), 3, S. 16.

Frister, Erich: Von der aktiven Toleranz. Über Schwierigkeiten, die „Linke“ in der GEW verursachen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 25 (1973), 3, S. 1–2.

Schädel, Georg: GEW – quo vadis?, in: *Erziehung und Wissenschaft* 25 (1973), 5, S. 17.

Sieg, Dagmar: Fragen der Linken in der GEW, in: *Erziehung und Wissenschaft* 25 (1973), 5, S. 17.

Frister, Erich: Von der Grenze der Toleranz. Über die Notwendigkeit, sich mit Kommunisten in der GEW auseinanderzusetzen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 26 (1974), 4, S. 3–4.

Beringer, Ingo: Die Angst der Linken vor der Basis, in: *Erziehung und Wissenschaft* 27 (1975), 4, S. 8–9.

Frister, Erich: Ausschlußterror? Grenzen und Möglichkeiten für Kommunisten in der GEW, in: *Erziehung und Wissenschaft* 27 (1975), 6, S. 4 u. 6.

Boßmann, Dieter: Wissensfriedhof Nationalsozialismus, in: *Erziehung und Wissenschaft* 29 (1977), 11, S. 7–9.

Clauser, Hans: Konsequenzen aus der Geschichte. GEW-Delegation in Israel, in: *Erziehung und Wissenschaft* 29 (1977), 5, S. 18.

Köhler, Gerd: Harmloser Hitlerismus? Folgerungen für den Unterricht, in: *Erziehung und Wissenschaft* 29 (1977), 11, S. 10–11.

Lohss, Otti: Warum jetzt dieses Bild? E&W 11/77, Titelseite, in: *Erziehung und Wissenschaft* 29 (1977), 12, S. 34.

Maydell, Bodo von: Das Versäumte nachholen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 29 (1977), 12, S. 34.

8./9. November '78. 40 Jahre nach der Reichskristallnacht. Gemeinsames Kommuniqué zum Gespräch zwischen der GEW und dem Zentralrat der Juden in Deutschland über die Behandlung des Nationalsozialismus im Schulunterricht, in: *Erziehung und Wissenschaft* 30 (1978), 5, S. 17.

GEW-Bundesfachtagung. 40 Jahre nach der „Reichskristallnacht“. Erziehung für die demokratische Gesellschaft, in: *Erziehung und Wissenschaft* 30 (1978), 9, S. 25.

GEW-Kundgebung in der Frankfurter Paulskirche. 40 Jahre nach der „Reichskristallnacht“, in: *Erziehung und Wissenschaft* 30 (1978), 12, S. 5–7.

Kristallnacht – 40 Jahre danach fast vergessen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 30 (1978), 3, S. 16.

Frankfurter, David: Wie konnte es geschehen?, in: *Erziehung und Wissenschaft* 30 (1978), 3, S. 34.

- Grune, Manfred: Nazizeit wird nicht verschwiegen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 30 (1978), 1, S. 33–34.
- Klönne, Arno: Neofaschismus und Jugend – fehlt es an Geschichtsbewußtsein? Geschichtsbetrachtung in der das Volk nicht vorkommt, in: *Erziehung und Wissenschaft* 30 (1978), 11, S. 16–18.
- Vergin, Siegfried: 9. Juni 1949: Vom Standesverein zur Gewerkschaft der Lehrer. Lehrerschaft – Teil der Gewerkschaftsbewegung, in: *Erziehung und Wissenschaft* 31 (1979), 7, S. 23–24.
- Arbeitshilfen für die Unterrichtsplanung. Nationalsozialismus im Unterricht, in: *Erziehung und Wissenschaft* 32 (1980), 3, S. 16.
- Hohlfeld, Werner: Zum 20. Todestag. Max Traeger zum Gedächtnis, in: *Erziehung und Wissenschaft* 32 (1980), 1, S. 34.
- Rothstein, Ruth: Deutschland im Auge des jungen Israeli, in: *Erziehung und Wissenschaft* 32 (1980), 2, S. 18.
- Schwarberg, Günther: 35 Jahre danach. Die Kinder vom Bullenhuser Damm, in: *Erziehung und Wissenschaft* 32 (1980), 4, S. 40–41.
- Frister, Erich: Heinrich Rodenstein. Zum Gedenken. Proletarier unter den Lehrern, in: *Erziehung und Wissenschaft* 33 (1981), 2, S. 16.
- Lein, Gerhard: 175-Jahr-Feier der GEW Hamburg. „Integrierte-differenzierte Gesamtfeier“, in: *Erziehung und Wissenschaft* 33 (1981), 5, S. 34–35.
30. Januar 1933: Ein Gewerkschafter erinnert sich. Ohnmächtige Opfer, in: *Erziehung und Wissenschaft* 35 (1983), 1, S. 19–20.
- Böhmer, Gerd: Schüler forschten: Wie war es hier bei uns?, in: *Erziehung und Wissenschaft* 35 (1983), 1, S. 17–18.
- Döhmer, Volrad: 7. April 1933: „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“. „Säuberung“, in: *Erziehung und Wissenschaft* 35 (1983), 4, S. 22.
- Pingel-Rollmann, Henner: Machtergreifung in der Schule, in: *Erziehung und Wissenschaft* 35 (1983), 1, S. 16–17.
- Schäfer, Kirsten: Faschismus im Fernsehen. „Zeugen der Zeit“, in: *Erziehung und Wissenschaft* 35 (1983), 5, S. 16.
- swl: GEW-Gedenkveranstaltung. „Pädagogische Linke aus Verkrustung befreien“, in: *Erziehung und Wissenschaft* 36 (1984), 11, S. 34–35.
- E&W-Gespräch. Doppelte Befreiung, in: *Erziehung und Wissenschaft* 37 (1985), 5, S. 6–11.
- Mommsen, Hans: Thesen gegen die Wende, in: *Erziehung und Wissenschaft* 37 (1985), 4, S. 10.
- Enderwitz, Herbert: Erinnerung. Brücke in die Zukunft, in: *Erziehung und Wissenschaft* 40 (1988), 10, S. 48–50.

Frister, Erich: Wie aus untertänigen Beamten selbstbewußte Demokraten wurden, in: *Erziehung und Wissenschaft* 40 (1988), 10, S. 33–37.

Pöndl, Kurt: Am Anfang war der politische Wille..., in: *Erziehung und Wissenschaft* 40 (1988), 10, S. 10–12.

Rodenwald, Fritz: Die wilden Jahre, in: *Erziehung und Wissenschaft* 40 (1988), 10, 44-46.

Wunder, Dieter: Linke Tradition und gewerkschaftliche Verankerung. Anmerkungen zur Geschichte der GEW, in: *Erziehung und Wissenschaft* 40 (1988), 10, S. 41–43.

Auer, Frank von: Frister über Rodenstein. Biographie und faszinierendes Geschichtsbuch, in: *Erziehung und Wissenschaft* 41 (1989), 1, S. 23.

Heitmeyer, Wilhelm: Belehrungen kommen gegen Erfahrungen nicht an, in: *Erziehung und Wissenschaft* 41 (1989), 9, S. 6–10.

Deutschlandlied. Ein Fall fürs Museum, in: *Erziehung und Wissenschaft* 43 (1991), 9, S. 26.

Senger, Valentin: Die Juddeschul, in: *Erziehung und Wissenschaft* 45 (1993), 11, S. 22–23.

Wilhelmi, Jutta: Peter Petersen. Als „Unpolitischer“ zwischen allen Stühlen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 45 (1993), 12, S. 24.

Auseinandersetzung mit der NS-Vernichtungspolitik. Spurensuche, in: *Erziehung und Wissenschaft* 47 (1995), 4, S. 17.

E&W-Gespräch mit Hanno Loewy. Wir können uns nicht nur den Fakten annähern, in: *Erziehung und Wissenschaft* 47 (1995), 9, S. 32–33.

Brumlik, Micha: Über die Grenzen und die Herausforderungen an die Pädagogik. Erziehung nach Mölln oder im Gedenken unterweisen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 47 (1995), 4, S. 6–10.

Delbo, Charlotte: Am 27. Januar 1945 wurde Auschwitz befreit. Keine von uns wird zurückkehren, in: *Erziehung und Wissenschaft* 47 (1995), 2, S. 17–18.

Heyl, Matthias: Ein schwieriges Thema: Der Holocaust im Unterricht. Betroffenheit ist kein Lernziel, in: *Erziehung und Wissenschaft* 47 (1995), 4, S. 14–16.

Krause, Eckart: Vom Umgang der Universitäten mit ihrer braunen Vergangenheit. Verschwörung des Schweigens, in: *Erziehung und Wissenschaft* 47 (1995), 4, S. 12–13.

Traxler, Inge: Erinnerungen an Caputh. Ein vergessenes jüdisches Landschulheim, in: *Erziehung und Wissenschaft* 49 (1995), 11, 27-28.

E&W-Gespräch mit Benjamin Ortmeier. Ich gebe die Frage fassungslos zurück, in: *Erziehung und Wissenschaft* 48 (1996), 11, S. 34–36.

Wunder, Dieter: „Hitlers willige Vollstrecker“. Ganz gewöhnliche Deutsche, in: *Erziehung und Wissenschaft* 48 (1996), 10, S. 48.

Senger, Valentin: Pogromnacht. Oj wej, wird das Zores geben!, in: *Erziehung und Wissenschaft* 49 (1997), 11, S. 21.

- Baroth, Hans Dieter: Als Skatfreunde Brandstifter wurden, in: *Erziehung und Wissenschaft* 50 (1998), 11, S. 26.
- Körfggen, Peter: *Erziehung unter der Nazi-Diktatur*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 50 (1998), 5, S. 21–22.
- Körfggen, Peter: *Gegen Vergessen – für Demokratie. Reputation der Republik*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 50 (1998), 5, S. 20–21.
- Weißborn, Theodor: *Nachruf auf meinen Vater*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 50 (1998), 11, S. 25.
- „Auschwitz – Schädlich für das Nationalbewusstsein“. E&W-Gespräch mit Benjamin Ortmeier und Dieter Wunder, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 1, 29-31.
- Gesigora, Ludger: *Wer weiß?*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 3, S. 40–41.
- Henneberg, Ilse: *Von den Flammen verzehrt. Erinnerungen einer ungarischen Jüdin*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 11, S. 20–21.
- Körfggen, Peter: *Wir waren damals alle taub. Nachfrage an die GEW nach 1945*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 11, S. 22–23.
- Papesch, Willibald: *Redlich*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 3, S. 41.
- Roitsch, Jutta: *Bildung gegen Barbarei. Das Bürgerrecht auf Bildung steht nicht mehr auf der Tagesordnung*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 5, S. 2.
- Sassenberg, Hartwig: *Kritikwürdig*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 4, S. 40.
- Schwanzar, Bernhard: *Berufsethos*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 2, S. 41.
- Winters, Berhard: *Unglaublich*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 51 (1999), 5, S. 42.
- Arning, Matthias: *Kein Entwicklungsland der Erinnerungskultur mehr. GEW denkt über „Erziehung nach Auschwitz nach“*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 52 (2000), 4, S. 22–24.
- Ehmann, Annegret: *9. November. Aufklärung immunisiert nicht zwangsläufig. Pädagogische Auseinandersetzung mit Rechtsextremen*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 52 (2000), 11, S. 21–22.
- Freise, Gerade: *Erinnerung*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 52 (2000), 1, S. 42.
- Garmatz, Rudolf: *Widerspruch*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 52 (2000), 3, S. 40.
- Herrmann, Moritz J.: *Taubmacher*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 52 (2000), 1, S. 41.
- Saupe, Paul: *Neue Länder*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 52 (2000), 3, S. 40.
- Loewy, Hanno: *9. November. Jüdische Existenz in Deutschland. Noch keine Rückkehr zur „Normalität“*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 53 (2001), 11, S. 29–30.
- Debatte. „Ich bin kein Antisemit, aber...“, in: *Erziehung und Wissenschaft* 54 (2002), 12, S. 34.
- Schapira, Esther: „Ich bin kein Antisemit, aber...“. *Der 9. November, Israel und das deutsche Gedenken*, in: *Erziehung und Wissenschaft* 54 (2002), 11, S. 22–23.

Seeßlen, Georg: Wie viel Zucker für die bittere Medizin der Erinnerung? Zum Gedenken an den 9. November 1938: Auschwitz und die populäre Kultur, in: *Erziehung und Wissenschaft* 55 (2003), 11, S. 24–25.

hari/hbf: 8. Mai 1945. Menschenwürde verpflichtet. Die Lehre aus Buchenwald, in: *Erziehung und Wissenschaft* 57 (2005), 5, S. 21–22.

Heinemann, Karl-Heinz: Peter Petersens Weg zu Hitler. Entzauberung eines reformpädagogischen Mythos', in: *Erziehung und Wissenschaft* 62 (2010), 22-24.

Kontroverse zu Peter Petersen. Leserdebatte, in: *Erziehung und Wissenschaft* 63 (2011), 1, S. 27.

Dilger, Gerhard: Pakt des Schweigens in Bariloche. Deutsche Schule mit Nazi-Vergangenheit, in: *Erziehung und Wissenschaft* 63 (2011), 10, S. 32.

Radke, Johannes: Braune Schatten über Jena. Neonazis schalten sich in die Peter-Petersen-Kontroverse ein – Morddrohungen gegen Ortmeier, in: *Erziehung und Wissenschaft* 63 (2011), 3, S. 34.

Thöne, Ulrich: Morddrohungen unerträglich. Nazis vor Gericht stellen, in: *Erziehung und Wissenschaft* 63 (2011), 3, S. 34.

Die Deutsche Schule

Raasch, Rudolf: Der mitteldeutsche Geschichtsunterricht als westdeutsches Problem, in: *Die Deutsche Schule* 53 (1961), S. 353–370.

Raasch, Rudolf: Deutsche Geschichte von 1789 bis 1945 in mitteldeutschen Geschichtsbüchern, in: *Die Deutsche Schule* 53 (1961), S. 315–337.

Sattler, Rolf-Joach: Deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in Schulgeschichtsbüchern der Bundesrepublik, in: *Die Deutsche Schule* 53 (1961), S. 338–353.

Hochheimer, Wolfgang: Zur Psychologie von Antisemitismus und Möglichkeiten seiner Überwindung, in: *Die Deutsche Schule* 56 (1964), S. 257–282.

Glaser, Hermann: Historismus und Moral, in: *Die Deutsche Schule* 58 (1966), S. 255–262.

Brauer, Bodo/Frister, Erich: Über die Reaktion von Schülern auf Thesen der NPD-Propaganda, in: *Die Deutsche Schule* 60 (1968), S. 194–203.

Frister, Erich: Vom gehorsamen Diener zum kritischen Mitarbeiter. Der langwierige Prozeß, das Beamtenrecht zu demokratisieren, in: *Die Deutsche Schule* 66 (1974), S. 317–324.

Hoppe, Annelies: Von den unerträglichen zu den unzureichenden Arbeitsbedingungen, in: *Die Deutsche Schule* 66 (1974), S. 352–358.

Reuter, Ernst: Vom Standesverband zur Gewerkschaft, in: *Die Deutsche Schule* 66 (1974), S. 325–331.

Rodenstein, Heinrich: 25 Jahre GEW, in: *Die Deutsche Schule* 66 (1974), S. 313–316.

- Huster, Ernst-Ulrich/Schweiger, Herbert: Die „vergessene“ Einheitsschule. Schulpolitik in Hessen zwischen Neuordnung und Restauration 1945-1951, in: Die Deutsche Schule 71 (1979), S. 740–758.
- Dudek, Peter: KZ-Gedenkstättenbesuche als Teil antifaschistischer Jugendarbeit, in: Die Deutsche Schule 73 (1981), S. 651–655.
- Erlebach, Roland u. a.: Nationalsozialismus. Kenntnisse und Meinungen von Abiturienten 1961 und 1979, in: Die Deutsche Schule 73 (1981), S. 539–544.
- Knoop-Graf, Anneliese: Jugendopposition im Dritten Reich, in: Die Deutsche Schule 75 (1983), S. 124–138.
- Wagner-Winterhager, Luise u. a.: Hitler als „Superman“? Was suchen Jugendliche in rechtsextremistischen Organisationen?, in: Die Deutsche Schule 75 (1983), S. 391–405.
- Füssl, Karl-Heinz/Kubina, Christian: Probleme der Schulreform nach 1945. Der „Sonderfall“ Berlin, in: Die Deutsche Schule 76 (1984), S. 295–309.
- Johannsen, Hans-Werner: Peter Petersen und der Nationalsozialismus. Anmerkungen zur Petersen-Kontroverse, in: Die Deutsche Schule 81 (1989), S. 362–365.
- Keim, Wolfgang: Noch einmal: Worum es eigentlich geht, in: Die Deutsche Schule 81 (1989), S. 373–376.
- Keim, Wolfgang: Peter Petersens Rolle im Nationalsozialismus und die bundesdeutsche Erziehungswissenschaft, in: Die Deutsche Schule 81 (1989), S. 133–145.
- Oelkers, Jürgen: „Pädagogischer Realismus“. Peter Petersens erziehungspolitische Publizistik 1930-1950, in: Die Deutsche Schule 84 (1992), S. 481–501.
- Scholtz, Harald: Reformpädagogik unterm Hakenkreuz. Nutzung und Aushöhlung ihrer Motive, in: Die Deutsche Schule 84 (1992), S. 224–234.
- Kaßner, Peter: Widerstand im Dritten Reich. Der Pädagoge Adolf Reichwein, in: Die Deutsche Schule 86 (1994), S. 388–405.
- Bösch, Frank: „Zum neubau des schulwesens“ nach 1945. Die bildungspolitische Konzeption Adolf Grimmes, in: Die Deutsche Schule 88 (1996), S. 435–454.
- Flessau, Kurt-Ingo: Gegen Vorverurteilungen in der wissenschaftlichen Diskussion, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 485–489.
- Hoffmann, Dietrich: Gegen eine Renazifizierung Erich Wenigers, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 497–504.
- Horn, Klaus-Peter/Tenorth, Heinz-Elmar: Biographieforschung vs. Disziplingeschichte. Bemerkungen zur Kontroverse um Erich Weniger, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 505–512.
- Mollenhauer, Klaus: Legenden und Gegenlegenden. Ein kritischer Kommentar zum Beitrag von Barbara Siemsen, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 158–160.
- Schreiner, Günter: Weder voreilige Verurteilungen noch einfühlsame Entschuldigungen helfen weiter, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 513–514.

Schulze, Theodor: Erich Weniger, Pädagogik und Nationalsozialismus, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 489–496.

Siemsen, Barbara: Entgegnung, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 160–162.

Siemsen, Barbara: „In der Entscheidung gibt es keine Umwege“. Zwei Pädagogen reagieren auf ihre Amtsenthebung 1933: Erich Weniger und Adolf Reichwein, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 137–157.

Wunder, Dieter: Diese Vergangenheit lässt uns nicht los, in: Die Deutsche Schule 89 (1997), S. 515–518.

Wunder, Dieter: Adolf Reichwein. Pädagogik aus politischer Absicht, in: Die Deutsche Schule 91 (1999), S. 282–298.

Hoffmann-Ocon, Andreas: „Die Deutsche Schule“ im Nationalsozialismus, in: Die Deutsche Schule 100 (2008), S. 190–205.

Regionalverbandszeitungen

Denkschrift des BLV zur Entnazifizierung vom 25. November 1946. (1-3), in: Mitteilungen des Bayrischen Lehrervereins 1 (1946/47), 7/8 u. 9/10 u. 11/12/13, S. 9 ff., 12 ff. u. 9 ff.

Entschließungen der Detmolder Tagung, in: Mitteilungsblatt der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens 2 (1947), 12, S. 1.

Die Lehrgewerkschaft. Mitteilungsblatt, Berlin 1947.

Die Lehrgewerkschaft. Kulturelles, beamtenrechtliches, wirtschaftliches und organisatorisches Mitteilungsblatt der Lehrer und Erzieher Hessens in der Gewerkschaft Öffentliche Verwaltungen und Betriebe, Frankfurt, M. 1948.

Braun, Max: Entnazifizierung und kein Ende, in: Die Bayerische Schule 1 (1948), 88-96.

Braun, Max: Zur Wiederverbeamtung, in: Die Bayerische Schule 1 (1948), S. 87–88.

Hartman, Franz X.: Der Vorsitzende berichtet. Entnazifizierung, in: Die Bayerische Schule 1 (1948), 56 f.

Beamtenrechtliche Wiedergutmachung, in: Die Lehrgewerkschaft. Kulturelles, beamtenrechtliches, wirtschaftliches und organisatorisches Mitteilungsblatt der Lehrer und Erzieher Hessens in der Gewerkschaft Öffentliche Verwaltungen und Betriebe 1 (1949), 1, S. 4–5.

Beamten Lehrern auf Widerruf, in: Die Lehrgewerkschaft. Kulturelles, beamtenrechtliches, wirtschaftliches und organisatorisches Mitteilungsblatt der Lehrer und Erzieher Hessens in der Gewerkschaft Öffentliche Verwaltungen und Betriebe 2 (1949), 2, S. 12–13.

Die beamtenrechtliche Wiedergutmachung, in: Die Lehrgewerkschaft. Kulturelles, beamtenrechtliches, wirtschaftliches und organisatorisches Mitteilungsblatt der Lehrer und

Erzieher Hessens in der Gewerkschaft Öffentliche Verwaltungen und Betriebe 2 (1949), 3/4, S. 17–18.

Politisch, rassisch und religiös Verfolgte, in: Die Lehrgewerkschaft. Kulturelles, beamtenrechtliches, wirtschaftliches und organisatorisches Mitteilungsblatt der Lehrer und Erzieher Hessens in der Gewerkschaft Öffentliche Verwaltungen und Betriebe 2 (1949), 2, S. 13.

Versicherungspflicht und Versicherungsfreiheit der im Angestelltenverhältnis wiederbeschäftigten früheren Beamten (Lehrkräfte), in: Die Lehrgewerkschaft. Kulturelles, beamtenrechtliches, wirtschaftliches und organisatorisches Mitteilungsblatt der Lehrer und Erzieher Hessens in der Gewerkschaft Öffentliche Verwaltungen und Betriebe 2 (1949), 6/7/8, 25-28.

Wiederverbeamtung, in: Die Bayerische Schule 2 (1949), 5, S. 188–189.

Hartman, Franz X.: Nationalsozialismus und Bayrischer Lehrerverein. Eine Abwehr, in: Die Bayerische Schule 2 (1949), 6, Beilage.

Hofmann, Caspar: Wie steht es um das Berufsbeamtentum?, in: Die Lehrgewerkschaft. Kulturelles, beamtenrechtliches, wirtschaftliches und organisatorisches Mitteilungsblatt der Lehrer und Erzieher Hessens in der Gewerkschaft Öffentliche Verwaltungen und Betriebe 2 (1949), 2, S. 8–11.

Braun, Max: Ein neuer Wurzelhieb auf das Berufsbeamtentum?, in: Die Bayerische Schule 3 (1950), 1/2, S. 3–8.

H.: Verbeamtung, in: Die Bayerische Schule 3 (1950), 3/4, S. 56–57.

Der Fall Dr. Burgard, in: Die Bayerische Schule 4 (1951), 5, S. 65–69.

Zwei wichtige Landtagsbeschlüsse, in: Die Bayerische Schule 4 (1951), 13, S. 212.

Braun, Max: Ist rechttun so schwer?, in: Die Bayerische Schule 4 (1951), 10, S. 153–155.

C. W.: Dr. Friedrich Nüchter, in: Die Bayerische Schule 4 (1951), 19, S. 314–316.

Hartman, Franz Xaver: Dr. Friedrich Nüchter – 80 Jahre, in: Die Bayerische Schule 4 (1951), 19, S. 313–314.

Regionale Verbandshistoriographie

Arndt, Klaus u. a.: 100 Jahre GEW Hildesheimer Lehrerverein, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. 1882-1982. Eine Dokumentation, Hildesheim 1982.

Berlin, Jörg: Ro 19. „Arisierung“ in Hamburg? Zum Streit um das Haus Rothenbaumchaussee 19 („Ro 19“). Eine Kritik der Thesen von Bernhard Nette, Norderstedt 2011.

Berliner Verband der Lehrer und Erzieher: 10 Jahre Berliner Verband der Lehrer und Erzieher. 1945-1955, in: Berliner Lehrer-Zeitung, Sonderausgabe 16 (1955), S. 358–427.

Bolland, J.: Die Gesellschaft der Freunde im Wandel des hamburgischen Schul- und Erziehungswesens, Hamburg o. J. [1955].

Dannhäuser, Albin (Hg.): Erlebte Schulgeschichte 1939 bis 1955. Bayerische Lehrerinnen und Lehrer berichten, Bad Heilbronn 1997.

Ebenau, Michael (Hg.): Vom Kämpfen lernen. 40 Jahre GEW Hessen, Bad Homburg 1989.

Festschriftausschuß des Goslarer Lehrervereins (Hg.): Die Braunschweigische Lehrerbewegung. 1850-1950, o. O. o. J. [ca. 1950].

Gesamtverband Braunschweigischer Lehrer: Zehn Jahre Gesamtverband Braunschweigischer Lehrer 1946-1956, Braunschweig 1956.

Gesellschaft der Freunde des Vaterländischen Schul- und Erziehungswesens: 150 Jahre Gesellschaft der Freunde des Vaterländischen Schul- und Erziehungswesens. 1805-1955, o. O. [Hamburg] 1955.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): Festreden zum Doppeljubiläum. 75 Jahre Lehrerverein und 75 Jahre Badische Simultanschule am 28. März 1951 in Karlsruhe, o. O. 1951.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Bezirk Südbaden: 50 Jahre GEW Südbaden. Die GEW Südbaden auf ihrem Weg von 1949 bis 1999, Freiburg 1999.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Bezirksverband Pfalz: 100-Jahr-Feier. 1865-1965, o. O. 1965.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Landesverband Hamburg: Von der Aussonderung zur Sonderbehandlung. Lehrer und Forderungen für heute. Dokumentation aus Anlaß des 40. Jahrestages der Massen-Abtransporte aus den Alsterdorfer Anstalten in die Tötungsanstalten der „Euthanasie“, Hamburg 1983.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Landesverband Rheinland-Pfalz: 50 Jahre GEW Rheinland-Pfalz. Die Geschichte der GEW in Dekaden, o. O. 2000.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Ortsverband Hameln: 110 Jahre Lehrerverein, Hameln [ca. 1976].

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Ortsverband Schwäbisch Gmünd: Begleiter durch die GEW-Ortsverbandsgeschichte Schwäbisch Gmünd. 1946-1990, o. O. 1990.

Gierlich, Stefan: 200 Jahre Gesellschaft der Freunde des Vaterländischen Schul- und Erziehungswesens, Hamburg 2005.

Godbersen, Emil: Vom Allgemeinen Schleswig-Holsteinischen Lehrerverein zum Landesverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Schleswig-Holstein 1925-1956, Kiel 1968.

Goosmann, Paul: Erinnerungen eines Bremer Reformpädagogen. Aufzeichnung und Dokumentation von Jürgen Burger, Bremen 1991.

Groß, Arnd: Schulz, Julius (1876-1944). Braunschweiger Lehrerverein, Allgemeine Freie Lehrgewerkschaft, o. O. 2002.

Hochmuth, Ursel/Lorent, Hans-Peter de (Hg.): Hamburg: Schule unterm Hakenkreuz. Beitrag der 'Hamburger Lehrerzeitung' und der Landesgeschichtskommission des VVN, Bund der Antifaschisten, Hamburg 1985.

Jung, Alfred: Festschrift zur 125. Wiederkehr der Gründung des Württembergischen Lehrervereins am 12. August 1840 in Esslingen am Neckar, o. O. o. J. [ca. 1965].

Krause, Diethelm: Geschichte der Braunschweiger Lehrerbewegung. Vom Lehrerverein zur Lehrgewerkschaft. Festschrift zum 40jährigen Bestehen des Bezirksverbandes Braunschweig, Braunschweig 1986.

Kwauka, Klaus: Der Lehrerverein Burgwedel für die heutigen Gemeinden Burgwedel, Isernhagen und Wedemark von der Gründung 1867 bis zum GEW-Ortsverband, Hannover 2004.

Lehberger, Reiner/Lorent, Hans-Peter de (Hg.): „Die Fahne hoch“. Schulpolitik und Schulalltag in Hamburg unterm Hakenkreuz, Hamburg 1986.

Mevius, Ludolf: 175 Jahre Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Hamburg, Hamburg 1980.

Mevius, Ludolf: Zur Geschichte der Lehrerarbeitszeit in Hamburg von 1870 bis 1970. Schwarzbuch der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Hamburg, Hamburg 1982.

Nette, Bernhard/Romey, Stefan: Die Lehrgewerkschaft und ihr „Arisierungserbe“. Die GEW, das Geld und die Moral, Hamburg 2010.

Raab, Helmut: Der Arbeiter im Reich des Hakenkreuzes! Widerstand, Verfolgung in Würzburg, Würzburg 1983.

Reeken, Heiner von: Die Entwicklung des Vereins Oldenburgischer Lehrer und Lehrerinnen (VOLL) von der Gründung nach 1945 bis zur Überführung in den Gesamtverband Niedersächsischer Lehrer (GNL) 1958, o. O. 1975.

Reichert, Otto H.: Tausend Pflichten – keine Rechte. Geschichte und Interessenpolitik des Württembergischen Lehrervereins sowie die Professionalisierung der niederen Lehrerschaft 1840-1972, Ludwigsburg 1999.

Römer-Jacobs, Monika/Schonig, Bruno: Nie wieder Krieg. Berliner Lehrerinnen und Lehrer erinnern sich an das Jahr 1945, die Zeit davor und die Zeit danach, Berlin 1986.

Schaller, Ernst: Die Gründungsgeschichte des Bayerischen Lehrervereins. Bd. 1: Personen, Hintergründe und regionale Besonderheiten. Herausgegeben anlässlich der 50. Landesdelegiertenversammlung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes e.V. 2003, Trostberg 2003.

Thomas, Hartmut (Hg.): Festschrift zum 100jährigen Bestehen der GEW Siegen. 130 Jahre Lehrerbewegung im Siegerland. Vom Lehrerverein zur Lehrgewerkschaft, Siegen 1978.

Völker, Karl-Hermann: Vom Lehrerverein zur Bildungsgewerkschaft. 50 Jahre GEW-Kreisverband Frankenberg 1947-1997, Frankenberg 1997.

Vohrmann, Uwe: Geschichte und Aufgabe. 1850 Braunschweigischer Landeslehrerverein, 1975 Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Braunschweig 1975.

Wulff, Hinrich: Schule und Lehrer in Bremen 1945-1965. Geschichte des Vereins Bremer Lehrer und Lehrerinnen in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Ein Beitrag zur Sozial- und Geistesgeschichte des Lehrerstandes in unserer Zeit, Bremen 1966.

Zähle, Jürgen: Vom Lehrerverein zur Bildungsgewerkschaft. Geschichte der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und ihrer Vorgängerorganisation in Schleswig-Holstein, Kiel 2013.

Verbandspublikationen und Verbandshistoriographie

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände (Hg.): Gemeinsamer Geschäftsbericht 1949/50 der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (ADLLV) im DGB, des Berliner Verbandes der Lehrer und Erzieher (UGO), des Bayerischen Lehrervereins e.V., Celle o. J. [1950].

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände (Hg.): Gemeinsamer Geschäftsbericht 1950/51 der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und des Bayerischen Lehrervereins e.V., o. O. o. J. 1951.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände (Hg.): Geschichtsunterricht in unserer Zeit. Grundfragen und Methoden, Limbach 1951.

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände: Gemeinsamer Geschäftsbericht 1951/52 der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenvereins e.V., o. O. o. J. [1952].

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände: Gemeinsamer Geschäftsbericht 1952/53 der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenvereins e.V., o. O. o. J. [1953].

Aus Akira Moris Flensburger Rede, in: Internationales Jahrbuch für Geschichtsunterricht 3 (1954), S. 112–114.

Ballauf, Helga: 60 Jahre Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Frankfurt a. M. 2010.

Bungardt, Karl (Hg.): Heinrich Rodenstein. An der Schwelle einer neuen Zeit, Frankfurt a. M. 1968.

Bungardt, Karl: Die Odyssee der Lehrerschaft. Sozialgeschichte eines Standes, Hannover 1965.

Die bisherige Arbeit des deutsch-französischen Schulbuchkomitees der G.E.W. und der F.E.N, in: Internationales Jahrbuch für Geschichtsunterricht 2 (1953), S. 354–358.

Diekmann, J.: Das Erbe des DLV und seiner Zweigvereine, o. O. o. J. [1947].

Eckert, Georg: Die internationale Arbeit des Ausschusses für Geschichtsunterricht der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände, in: Internationales Jahrbuch für Geschichtsunterricht 1 (1951), S. 206–210.

Endrejat, Helga: ... wie es damals war! Pädagogischer Alltag 1945 bis 1955. GEW-Erinnerungs-Buch, Frankfurt a. M. 21997.

Frister, Erich: Heinrich Rodenstein. Lehrer und Gewerkschafter 1902-1980, Frankfurt am Main 1988.

Frister, Erich: Schule und Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Die Jugend in der Bundesrepublik fällt nicht auf Nachahmer herein, in: Sozialdemokratischer Pressedienst (1978), 199, S. 4.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): Lasst uns Brücken bauen, Frankfurt a. M. 1981.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): Schafft eine lebendige Schule. Adolf Reichwein, 1898-1944. Dokumentation und Materialien einer Veranstaltung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft zum 40. Todestag von Adolf Reichwein in Bodenrod (Butzbach), Taunus, Heidelberg 1985.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): Shalom, Frankfurt a. M. 1982.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): Zum Kampffonds (Material- und Nachrichten-Dienst („Mund“) der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände), o. O. 1950.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft u. a.: Nationalsozialismus im Unterricht. Empfehlung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Frankfurt a. M. 1980.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Landesverband Berlin (Hg.): Wider das Vergessen. Antifaschistische Erziehung in der Schule. Erfahrungen, Projekte, Anregungen, Frankfurt a. M. 1981.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Landesverband Bremen (Hg.): Vorwärts. Nicht vergessen. Was die GEW bewegt, Bremen 2013.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Ihr Aufbau, ihre Probleme, ihre Erfolge, Essen 1954.

Haase, Otto: Erinnerungen an den Wiederaufbau des Schulwesens nach 1945. Ansprache auf einer Entlassungsfeier der pädagogischen Hochschule in Braunschweig, Kanthochschule, Darmstadt 1953.

Heinzel, Friederike: Frauen für Fraueninteressen. Die Entwicklung der gewerkschaftlichen Frauenarbeit in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft seit 1947, Weinheim u. a. 1990.

Kopitzsch, Wolfgang: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) 1947-1975. Grundzüge ihrer Geschichte, Heidelberg 1983.

Körfigen, Peter: Der Aufklärung verpflichtet. Eine Geschichte der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Weinheim 1986.

Menzel, Gustav: 100 Jahre Deutscher Lehrerverein. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Volksschule, Essen 1964.

Mosolf, Anna: Max Traeger zum Gedächtnis (geb. 9.6.1887, gest. 10.1.1960), in: Internationales Jahrbuch für Geschichtsunterricht 7 (1959/60), S. 3–4.

Nüchter, Friedrich: Wo stehen wir? Wohin gehen wir? Vortrag. Vertreterversammlung zur Wiedererrichtung des Bayrischen Lehrervereins. 26. August 1946, Erlangen 1946.

Ortmeyer, Benjamin: Die GEW und die Nazi-Zeit. „Die GEW muß ihre eigene Tätigkeit kritisch überprüfen“. Offener Brief an die Bundesvorsitzenden der GEW und den Hauptvorstand der GEW anlässlich des 60. Jahrestages des Novemberpogroms 1938, Witterschlick/Bonn 1999.

Peetz, Peter: Rechts- und Haftpflichtschutz, in: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände (Hg.): Gemeinsamer Geschäftsbericht 1949/50 der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (ADLLV) im DGB, des Berliner Verbandes der Lehrer und Erzieher (UGO), des Bayerischen Lehrervereins e.V., Celle o. J. [1950], S. 42–50.

Reichwein, Roland (Hg.): „Wir sind die lebendige Brücke von gestern zu morgen“. Pädagogik und Politik im Leben Adolf Reichweins, Weinheim u. a. 2000.

Reichwein, Roland (Hg.): Adolf Reichwein, Reformpädagoge und Widerstandskämpfer 1898-1944. Beiträge und Dokumente zum 40. Todestag, Heidelberg 1984.

Reichwein, Roland (Hg.): Ein Pädagoge im Widerstand. Erinnerung an Adolf Reichwein zum 50. Todestag, Weinheim 1996.

Rodenstein, Heinrich: Den Hitler-Gruß verweigert. Erinnerungen des Lehrers Heinrich Rodenstein, in: Betrifft: Erziehung 12 (1979), 2, S. 42–49.

Rodenstein, Heinrich: Die Anfänge der GEW (1945-1949). Manuskript, o. O. o. J. [1979].

Rodenstein, Heinrich: Grundsätze der Neuformung des deutschen Bildungswesens. Vortrag, gehalten am 6. Juni 1952, vor dem Kongreß der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Lehrerverbände (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB, Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverein e.V.) in Berlin, Celle 1952.

Rodenstein, Heinrich: In Memoriam Georges Lapierre, in: Internationales Jahrbuch für Geschichtsunterricht 1 (1951), S. 4–5.

Rodenstein, Heinrich: Leo Raepfel, Georg Eckert. Kurzbiographien, Braunschweig 1978.

Rodenstein, Heinrich: Rückblenden. Fünf Reden zur Lehrerschaft in der Geschichte, Frankfurt a. M. 1980.

Romey, Stefan/Schlalos, Jürgen/Stein, Helmut (Hg.): Neofaschismus in der Bundesrepublik. Katalog zur Ausstellung der VVN/Bund der Antifaschisten und der GEW Hamburg, Hamburg 1995.

Rothstein, Dirgit (Hg.): Wir stellen uns unserer Geschichte, Frankfurt/Main 1987.

Schäfer, Kurt: Die sogenannte „Arisierung“ der Schulen in Frankfurt/M. Lehrerinnen und Lehrer in der NS-Zeit in Frankfurt/M. Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit in Frankfurt/M., Frankfurt a. M. o. J. [1992].

Scherer, Peter: Geschichte in der Arbeiterbildung. Die Bedeutung der Geschichtswissenschaft für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit, in: Demokratische Erziehung 2 (1976), 4, S. 420–425.

Thiele, Fritz: Das Erbe des deutschen Lehrervereins und seine Zweigvereine, o. O. o. J. [1945].

Thiele, Fritz: Der „rote“ Wanderer und seine Zeit. Erinnerungsblätter zum 150. Geburtstag Friedrich Wilhelm Wanders (geb. 27.12.1803, gest. 4.6.1879), Darmstadt 1953.

Thiele, Fritz: Die Lehrerschaft in der Gewerkschaft, Celle o. J. [1950].

Vogt, G.: Zeitgeschichte. Vorläufige Thesen – Fülle an Dokumentation, in: Der Mittlere Weg 9 (1965), 3, S. 11–12.

Vollmann, H.: Der Lehrer in der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Witten 1954.

Walz, Erwin: Bildungspolitisches, pädagogisches und gewerkschaftliches Wirken von Mitgliedern der geschäftsführenden Vorstände der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. 1948-1986, o. O. [Frankfurt a. M.] 1987.

Wielek, Henk: „Denk’ ich an Deutschland in der Nacht ...“ Rede von Senator H. Wielek, Bochum 1976.

Literaturverzeichnis

Albrecht, Wilma: Entnazifizierung. Der verfehlt politische Neubeginn in Westdeutschland nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung 48 (2009), 3, S. 3–29.

Amlung, Ullrich (Hg.): Adolf Reichwein 1898-1944. Reformpädagoge, Volkskundler, Widerstandskämpfer, Marburg 1990.

Arbeitsgruppe Geschichte der Lehrerbewegung (Hg.): Materialien zur Geschichte der Lehrerbewegung III. Zur Proletarisierung der Pädagogischen Intelligenz, Offenbach 1973.

Arbeitsgruppe Geschichte der Lehrerbewegung (Hg.): Materialien zur Geschichte der politischen Lehrerbewegung I: (1789-1933), Offenbach 1973.

Arbeitsgruppe Geschichte der Lehrerbewegung (Hg.): Materialien zur Geschichte der Lehrerbewegung II. Die Situation der Lehrer in der letzten Phase der Weimarer Republik und den Anfängen der NS-Zeit, Offenbach 1974.

Bänsch, Dieter (Hg.): Die fünfziger Jahre. Beiträge zu Politik und Kultur, Tübingen 1985.

Bölling, Rainer: Volksschullehrer und Politik. Der Deutsche Lehrerverein 1918-1933, Göttingen 1978.

Bölling, Rainer: Zur Entwicklung und Typologie der Lehrerorganisationen in Deutschland, in: Manfred Heinemann (Hg.): Der Lehrer und seine Organisation, Stuttgart 1977, S. 23–37.

Braun, Birgit: Umerziehung in der amerikanischen Besatzungszone. Die Schul- und Bildungspolitik in Württemberg-Baden von 1945 bis 1949, Münster 2004.

Breyvogel, Wilfried: Die soziale Lage und das politische Bewußtsein der Volksschullehrer 1927-1933. Eine Studie zur Gewerkschaftsfrage in der Volksschullehrerschaft, Königsstein i. T. 1979.

Breyvogel, Wilfried: Lehrer zwischen Weimarer Republik und Faschismus. Die Lehrerschaft des hessischen Volksschullehrervereins in den Jahren 1930-1933, in: Schule und Gesellschaft 15 (1974), 3-85.

Breyvogel, Wilfried: Volksschullehrer und Faschismus. Skizze zu einer sozialgeschichtlichen Erforschung ihrer sozialen Lage, in: Manfred Heinemann (Hg.): Der Lehrer und seine Organisation, Stuttgart 1977, S. 317–344.

Brinkmann, Wilhelm: Die Berufsorganisationen der Lehrer und die „pädagogische Selbstkontrolle“. Zur Professionalisierungs- und Deutungsfunktion der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und des Deutschen Philologenverbandes 1949-1974, in: Manfred Heinemann (Hg.): Der Lehrer und seine Organisation, Stuttgart 1977, S. 393–408.

Bungenstab, Karl-Ernst: Umerziehung zur Demokratie? Re-education-Politik im Bildungswesen der US-Zone 1945-1949, Düsseldorf 1970.

Büttner, Maren (Hg.): Alltagsleben nach 1945. Die Nachkriegszeit am Beispiel der Stadt Göttingen, Göttingen 2010.

Chaim, Seeligmann: Vorläufer des Nationalsozialistischen Lehrerbundes (NSLB), in: Manfred Heinemann (Hg.): Der Lehrer und seine Organisation, Stuttgart 1977, S. 305–316.

Deffner, Sibylle: Die Nachkriegswirren im bayerischen Volksschulwesen 1945-1954 unter besonderer Berücksichtigung der amerikanischen Re-educationsbemühungen. Dargestellt anhand konkreter Verhältnisse und Geschehnisse bevorzugt im bayerischen Franken, Erlangen/Nürnberg 2001.

Defrance, Corine (Hg.): Bildung in Deutschland nach 1945. Transnationale Perspektiven, Brüssel 2015.

Dickmann, Friedrich/Schmitt, Hanno: Kirche und Schule im nationalsozialistischen Marburg, Marburg 1985.

Doublier, Caroline: L'enseignement dans la zone française d'occupation en Allemagne, 1945-1949. Quel bilan?, in: Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande 34 (2002), 1, S. 45–54.

Dräger, Marco: „Also lautet ein Beschluss, dass der Mensch was lernen muss.“ Der Wiederbeginn des schulischen Lebens in Göttingen nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Maren Büttner (Hg.): Alltagsleben nach 1945, Die Nachkriegszeit am Beispiel der Stadt Göttingen, Göttingen 2010, S. 57–97.

Foschepoth, Josef/Steininger, Rolf (Hg.): Britische Deutschland- und Besatzungspolitik 1945-1949, Paderborn 1985.

Frei, Norbert: Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 1997.

Fryen, August u. a.: Vom Lehrerverein im alten Regierungsbezirk Osnabrück zur Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. 1837-1979, Oldenburg 1988.

Füssli, Karl-Heinz: Die Umerziehung der Deutschen. Jugend und Schule unter den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges 1945-1955, Paderborn u. a. 1995.

- Gahlings, Ilse: Die Volksschullehrer und ihre Berufsverbände. Ein Beitrag zur Verbandssoziologie und zur Soziologie der Lehrerschaft, Neuwied 1967.
- Garner, Curt: „Zerschlagung des Berufsbeamtentums“? Der deutsche Konflikt um die Neuordnung des öffentlichen Dienstes 1946-1948 am Beispiel Nordrhein-Westfalens, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 39 (1991), 1, S. 55-101.
- Garner, Curt: Public service personnel in West Germany in the 1950s. Controversial policy decisions and their Effects on Social Composition, Gender Structure, and the Role of Former Nazis, in: Journal of Social History 29 (1995), 1, S. 25–80.
- Gass-Bolm, Torsten: Das Gymnasium 1945-1980. Bildungsreform und gesellschaftlicher Wandel in Westdeutschland, Göttingen 2005.
- Graham-Dixon, Francis: The Allied Occupation of Germany. The Refugee Crisis, Denazification and the Path to Reconstruction, London u. a. 2013.
- Halbritter, Maria: Schulreformpolitik in der britischen Zone von 1945-1949, Frankfurt a. M. 1979.
- Heinemann, Manfred (Hg.): Der Lehrer und seine Organisation, Stuttgart 1977.
- Henderson, James Lewis: Adolf Reichwein. Eine politisch-pädagogische Biographie, Stuttgart 1958.
- Herrmann, Ulrich (Hg.): Historische Pädagogik, Weinheim 1977.
- Hoffmann-Ocon, Andreas: „Die Deutsche Schule“ im Nationalsozialismus, Münster u. a. 2009.
- Hohlfeld, Werner: Geschichte der Lehrerbewegung in Niedersachsen, Hannover 1978/79.
- Huelsz, Isa: Schulpolitik in Bayern zwischen Demokratisierung und Restauration in den Jahren 1945-1950, Hamburg 1970.
- Jaedick, Bärbel u. a.: Dokumentation über den Schulalltag in der Nachkriegszeit von 1945-1949, in: Geschichtsdidaktik 9 (1984), 2, S. 161–164.
- Jörß, Harald: Zur Geschichte der deutschen Lehrerorganisationen in den ersten Jahren ihres Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg, unter besonderer Berücksichtigung ihrer Interzonenkonferenzen, Rostock 1970.
- Jürgensen, Kurt: British Occupation Policy after 1945 and the Problem of ‘Re-Educating Germany’, in: History 68 (1983), 223, S. 225–244.
- Kater, Michael H.: Problems of Political Reeducation in West Germany, 1945-1960, in: Simon Wiesenthal Center Annual 4 (1987), S. 99–123.
- Keim, Wolfgang (Hg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus, ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft, Frankfurt a. M. u. a. 1988.
- Kemper, Herwart (Hg.): Theorie und Geschichte der Bildungsreform. Bd. 20: Eine Quellensammlung von Comenius bis zur Gegenwart, Königsstein i. T. 1984.

- Klafki, Wolfgang: Die fünfziger Jahre – eine Phase schulorganisatorischer Restauration. Zur Schulpolitik und Schulentwicklung im ersten Jahrzehnt der Bundesrepublik, in: Dieter Bänisch (Hg.): Die fünfziger Jahre., Beiträge zu Politik und Kultur, Tübingen 1985.
- Klafki, Wolfgang: Restaurative Schulpolitik 1945-1950 in Westdeutschland, in: Herwart Kemper (Hg.): Theorie und Geschichte der Bildungsreform, Bd. 20: Eine Quellensammlung von Comenius bis zur Gegenwart, Königsstein i. T. 1984, S. 173–186.
- Klewitz, Marion: Berliner Einheitsschule 1945-1951. Entstehung, Durchführung und Revision des Reformgesetzes von 1947/48, Berlin 1971.
- Kocka, Jürgen: 1945: Neubeginn oder Restauration? Historische Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland, in: ders.: Arbeiten an der Geschichte, Gesellschaftlicher Wandel im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2011, 256-279.
- Kommission für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR (Hg.): Lehrer im antifaschistischen Widerstandskampf der Völker, Berlin (Ost) 1974.
- Krause-Vilmar, Dietfrid (Hg.): Lehrerschaft, Republik und Faschismus. Beiträge zur Geschichte der organisierten Lehrerschaft in der Weimarer Republik, Köln 1978.
- Kropat, Wolf-Arno: Amerikanische oder deutsche Schulreform? Die hessische Schulpolitik unter Kultusminister Erwin Stein von 1947 bis 1951, in: Nassauische Annalen 112 (2001), S. 541–568.
- Lamberti, Marjorie: The Politics of Education. Teachers and School Reform in Weimar Germany, New York 2002.
- Larsen, Stein Ugelvik (Hg.): Modern Europe after Fascism, 1943-1980s, New York 1998.
- Lehberger, Reiner: „Hamburg: Schule unterm Hakenkreuz“. Zu einem regionalgeschichtlichen Projekt von Lehrgewerkschaft und Universität, in: Wolfgang Keim (Hg.): Pädagogen und Pädagogik im Nationalsozialismus, ein unerledigtes Problem der Erziehungswissenschaft, Frankfurt a. M. u. a. 1988, S. 147–160.
- Lenhart, Volker: Geschichte der Lehrerbewegung in Baden 1926-1976, Bühl o. J. [1976].
- Lörcher, Andreas: Antisemitismus in der öffentlichen Debatte der späten fünfziger Jahre. Mikrohistorische Studie und Diskursanalyse des Falls Zind, Freiburg 2008.
- Lorent, Hans-Peter de: Täterprofile. Die Verantwortlichen im Hamburger Bildungswesen unterm Hakenkreuz, Hamburg 2016.
- Maner, Hans-Christian: Die Kulturpolitik in der französischen Besatzungszone. Erste Ansätze zur Umerziehung in Schulen und ersten Geschichtsbüchern, in: Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte 34 (2008), S. 697–722.
- Meyer, Folkert: Geschichte des Lehrers und der Lehrerorganisationen, in: Ulrich Herrmann (Hg.): Historische Pädagogik, Weinheim 1977, S. 273–284.
- Meyer, Hans-Georg: Skizze zur Geschichte der GEW. (1), in: Rainer Zech (Hg.): Individuum und Organisation, Hannover 1990, S. 152–192.

- Morell, Renate: Die Anfänge der westdeutschen Lehrerbewegung nach 1945, in: *Das Argument* (1973), 80, S. 208–233.
- Morell, Renate: Gewerkschafter aus Opportunismus. Die Entstehung der GEW, in: *Informationsdienst Arbeitsfeld Schule* (1979), 36/37, S. 15-33 u. 53-74.
- Morell, Renate: Organisierte Volksschullehrerbewegung vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Konstituierung der „Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft“. Ein sozialgeschichtlicher Beitrag zu Geschichte und Ideologie der Volksschullehrerschaft in Deutschland, Marburg 1977.
- Müller, Saskia/Ortmeyer, Benjamin: Die ideologische Ausrichtung der Lehrkräfte 1933-1945. Herrenmenschentum, Rassismus und Judenfeindschaft des Nationalsozialistischen Lehrerbundes. Eine dokumentarische Analyse des Zentralorgans des NSLB, Weinheim u. a. 2016.
- Müller, Winfried: Schulpolitik in Bayern im Spannungsfeld von Kultusbürokratie und Besatzungsmacht 1945-1949, München 1995.
- Nestler, Gerhard (Hg.): Die Pfalz in der Nachkriegszeit. Wiederaufbau und demokratischer Neubeginn (1945-1954), Kaiserslautern 2004.
- Nitzschke, Heiner: Lehrer im Kampf gegen Arbeitslosigkeit und Mehrarbeit, in: *Sozialistisches Büro Offenbach* (Hg.): Rationalisierung, Arbeitslosigkeit, Gegenwehr, Analysen, Materialien und Erfahrungen, Offenbach 1978, S. 86–90.
- Ortmeyer, Benjamin/Gerecht, Gonhild/Keim, Wolfgang (Hg.): Dokumentation zur Auseinandersetzung mit dem Hessischen Kultusminister um das Konzept „Die Nazi-Zeit an den Schulen erforschen“, Frankfurt a. M. 1995.
- Ortmeyer, Benjamin: Peter Petersen und die NS-Zeit. Analysen und Dokumente, Frankfurt a. M. 2010.
- Ortmeyer, Benjamin: Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler in der NS-Zeit – Leerstellen deutscher Erziehungswissenschaft? Bundesrepublikanische Erziehungswissenschaft (1945/49-1995) und die Erforschung der nazistischen Schule, Witterschlick/Bonn 1998.
- Ortmeyer, Benjamin: Schulzeit unterm Hitlerbild, Frankfurt a. M. 1996.
- Paschkies, Günter: Umerziehung in der britischen Zone 1945-1949, Weinheim 1979.
- Péronne, Marie-Laure: La politique scolaire en zone d'occupation britannique. Études locales (1945-1952), in: Corine Defrance (Hg.): *Bildung in Deutschland nach 1945, Transnationale Perspektiven*, Brüssel 2015, S. 61–81.
- Puaca, Brian M.: *Learning Democracy. Education Reform in West Germany, 1945-1965*, New York u. a. 2009.
- Ratzke, Erwin: Die Stellung des Lehrerverbandes Niedersachsen (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) in der niedersächsischen Schulpolitik 1946-1954, Frankfurt a. M. 1981.
- Rauh-Kühne, Cornelia: Die Entnazifizierung und die deutsche Gesellschaft, in: *Archiv für Sozialgeschichte* 35 (1995), S. 35–70.

- Reusch, Ulrich: Deutsches Berufsbeamtentum und britische Besatzung. Planung und Politik 1943-1947, Stuttgart 1985.
- Rödding, Gerhard: Aufbruch oder Restauration? Betrachtungen zur Volksschulpolitik der Evangelischen Kirche von Westfalen zwischen 1945 und 1952, in: Jahrbuch für westfälische Kirchengeschichte 108 (2012), S. 303–346.
- Rosenzweig, Beate: Erziehung zur Demokratie? Amerikanische Besatzungs- und Schulreformpolitik in Deutschland und Japan, Stuttgart 1998.
- Ruge-Schatz, Angelika: Umerziehung und Schulpolitik in der französischen Besatzungszone (1945-1949), Frankfurt a. M. 1977.
- Schnorbach, Hermann (Hg.): Lehrer unterm Hakenkreuz. Dokumente des Widerstandes von 1930 bis 1945, Königsstein i. T. 1983.
- Schuster, Armin: Die Entnazifizierung in Hessen 1945-1954. Vergangenheitspolitik in der Nachkriegszeit, Wiesbaden 1999.
- Sozialistisches Büro Offenbach (Hg.): Rationalisierung, Arbeitslosigkeit, Gegenwehr. Analysen, Materialien und Erfahrungen, Offenbach 1978.
- Stöhr, Wolfgang: Der lange Weg vom Standesverband zur Gewerkschaft. Zur Geschichte der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, in: Demokratische Erziehung 5 (1979), 3, S. 293–303.
- Stöhr, Wolfgang: Die Freie Lehrergewerkschaft Deutschlands (FLGD) 1920 bis 1923. Eine organisationshistorische und organisationssoziologische Untersuchung über Entstehung Struktur und Politik der ersten Gewerkschaftsorganisation der Lehrer in Deutschland, Marburg 1978.
- Stöhr, Wolfgang: Lehrer und Arbeiterbewegung. Entstehung und Politik der ersten Gewerkschaftsorganisation der Lehrer in Deutschland von 1920-1923, Marburg 1978.
- Stöhr, Wolfgang: Lehrerschaft und Arbeiterbewegung. Zur Organisationsgeschichte der gewerkschaftlichen Lehrerbewegung 1918-1933, in: Das Argument (1973), 80, S. 170–207.
- Strehler, Adolf/Guthmann, Johannes: Der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverein. Seine Geschichte, München 1961.
- Tenorth, Heinz-Elmar: Statuspolitik und Professionalisierungspolitik. Zur Geschichte von Philologenverband und GEW in der Bundesrepublik Deutschland, in: Manfred Heinemann (Hg.): Der Lehrer und seine Organisation, Stuttgart 1977, S. 409–422.
- Tent, James F.: Mission on the Rhine. Reeducation & Denazification in American-Occupied Germany, Chicago 1982.
- Trinks, Karl/Bölling, Rainer (Hg.): Die Sozialgestalt des Volksschullehrers, Stuttgart 1980.
- Uhlig, Gottfried: Der Beginn der antifaschistisch-demokratischen Schulreform 1945-1946, Berlin (Ost) 1965.
- Vincent, Marie-Bénédicte: De la dénazification à la réintégration des fonctionnaires. Comment construire une éthique de la fonction publique en Allemagne de l'Ouest après 1945?, in: Vingtième Siècle. Revue d'histoire (2014), 121, S. 3–19.

Vincent, Marie-Bénédicte: La sanction des falsificateurs de la dénazification ou comment s'élabore une éthique de la fonction publique ouest-allemande après 1945 entre héritage weimarien et renouvellement, in: *Allemagne d'aujourd'hui* (2014), 208, S. 43–55.

Vollnhals, Clemens (Hg.): *Entnazifizierung, Politische Säuberung und Rehabilitierung in den vier Besatzungszonen*, München 1991.

Vollnhals, Clemens: *Denazification in the Western Zones. The failed Experiment*, in: Stein Ugelvik Larsen (Hg.): *Modern Europe after Fascism, 1943-1980s*, New York 1998, S. 149–195.

Werner, Otto: Leon Schmalzbach (1882-1942). Lehrer und Rabbinatsverweser in Hechingen, in: *Zeitschrift für Hohenzollerische Geschichte* 16 (1980), S. 117-195.

Winkeler, Rolf: *Schulpolitik in Württemberg-Hohenzollern 1945-1952. Eine Analyse der Auseinandersetzung um die Schule zwischen Parteien, Verbänden und französischer Besatzungsmacht*, Tübingen 1971.

Wulff, Hinrich: *Geschichte der bremischen Volksschule*, Heilbronn 1967.

Zech, Rainer (Hg.): *Individuum und Organisation*, Hannover 1990.

Ziegler, Hannes: *Von alten Mächten umerzogen. Schulbeginn und Schulentwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg*, in: Gerhard Nestler (Hg.): *Die Pfalz in der Nachkriegszeit., Wiederaufbau und demokratischer Neubeginn (1945-1954)*, Kaiserslautern 2004, S. 263–291.